# Chronik vom 16. Oktober 1976 bis 15. Oktober 1977

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): **- (1978)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Chronik

16. An der Städtischen Gallusfeier im Stadttheater spricht Prof. Dr. Eugen Thurnher, Innsbruck, über «Rudolf von Ems, ein mitteldeutscher Dichter aus St.Gallens Nachbarschaft».

– Gallusplatz, Dammquartier und Südumfahrung stehen im Zentrum einer öffentlichen Führung, die vom Gremium «Offene Planung» durchgeführt wird und die Notwendigkeit aufzeigt, in diesem südlichen Bereich der Altstadt eine Lösung für die gravierenden Verkehrsprobleme zu finden.

17. Die 34. Olma schliesst ihre Tore; mit 415 000 Besuchern, 11 000 mehr als im Vorjahr, kann ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden.

19. Der St.Galler Pianist und Klavierpädagoge Prof. Paul Baumgartner, der 1962 mit dem städtischen Kulturpreis ausgezeichnet worden war, stirbt in Locarno in seinem 74. Lebensjahr.

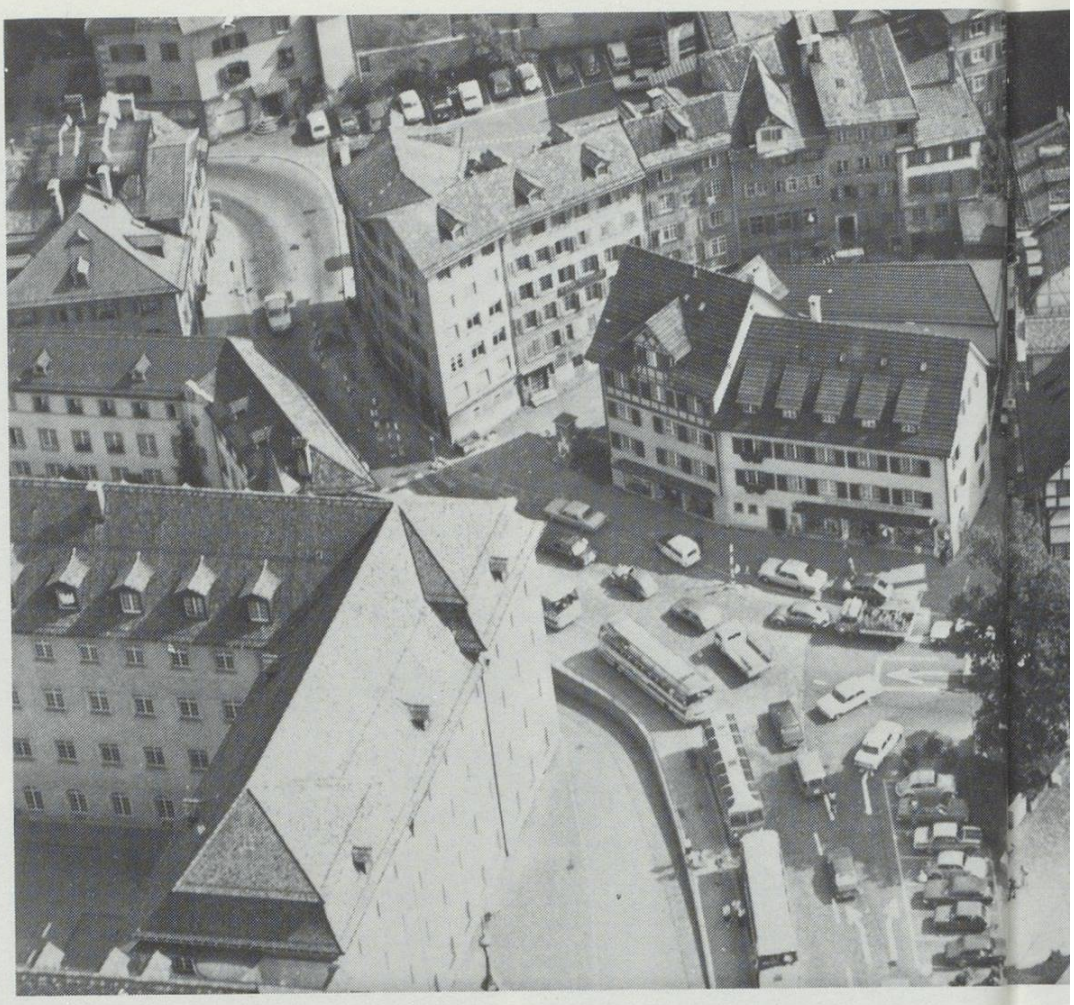
20. Die St.Galler Puppenbühne, die ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern kann, eröffnet ihre neue Saison mit der Eigenproduktion «Die seltsame Reise».

21. Nachdem sie ihre Büros bereits am 2. August nach zweijähriger Bauzeit auf den Girtannersberg verlegt hat, kann die Helvetia-Feuer ihren neuen Hauptsitz offiziell einweihen. *(Abbildung links)*

22. Die St.Gallische Kantonalbank stellt das überarbeitete Neubauprojekt für ihren Hauptsitz vor, nachdem sie am 20. Oktober offiziell die begründete Abbruchbewilligung für die alte «Helvetia» erhalten hat. Noch läuft allerdings die Rekursfrist gegen die Abbruchbewilligung, die in der Folge auch benützt wird.

– Der Zirkus Nock gastiert für ein dreitägiges Gastspiel auf der Kreuzbleiche.

Gallusplatz, Dammquartier – Durch eine «Offene Planung» wird versucht, die gravierenden Verkehrsprobleme in der südlichen Altstadt zu lösen.



– Der Verein Pro Jugendhaus wird nach zehnjähriger, wechselvoller Geschichte aufgelöst.
– In der Galerie E. + F. Buchmann wird eine Einzelausstellung mit Werken von Markus Dulk eröffnet.

23. Mit der Premiere zu Offenbachs «Pariser Leben» nimmt der traditionelle Theaterball seinen Auftakt, auch diesmal restlos ausverkauft.

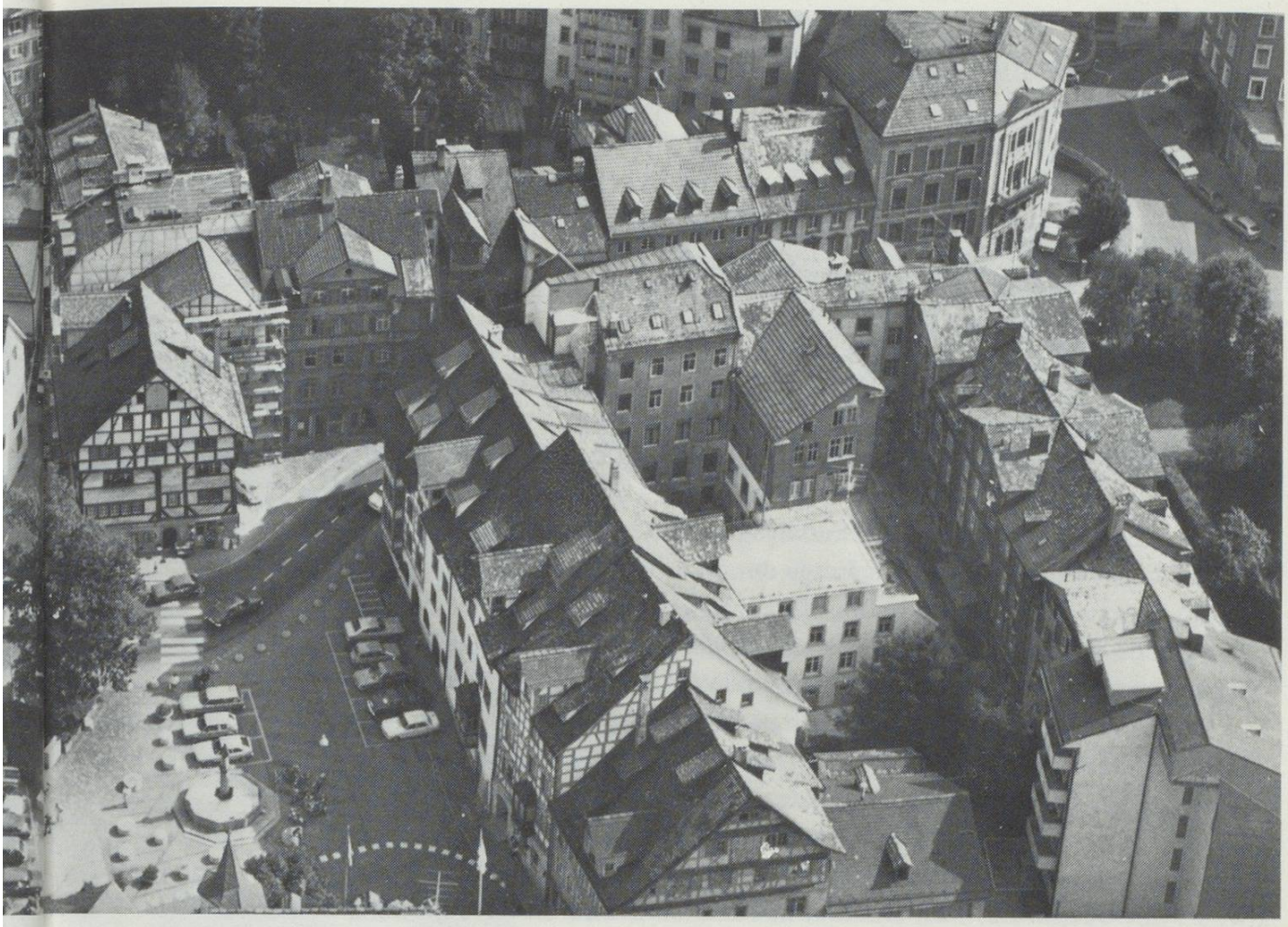
24. Die Schulratswahlen in der Stadt St.Gallen bringen einen in diesem Ausmass nicht erwarteten Sitzverlust der CVP und ein ebenso überraschend starkes Vordringen der Freisinnigen. Die neue Sitzverteilung: FDP 19 (+5), CVP 18 (–5), Sozialdemokraten 10 (–1), Landesring 3 (+1). Die EVP, die nur im Centrum kandidiert hat, geht wie bei den Gemeinderatswahlen leer aus.

– Pfarrer Max Stierli wird in der evangelischen Kirche Heiligkreuz als neuer Seelsorger der Kirchgemeinde Tablat in sein Amt eingesetzt.

25. Im Einkaufszentrum Neumarkt wird eine Ausstellung mit Werken von 13 Schweizer Künstlern eröffnet – ein nachahmenswertes Beispiel privater Kunstförderung.

– Anlässlich seines 25jährigen Bestehens führt der Ciné-Club einen Presseapéritif durch.

26. Der St.Galler Gemeinderat beschliesst nach der knappen Ablehnung des VBSG-Finanzkonzepts am 22. März eine Übergangslösung für die Verkehrsbetriebe; die De-



fizite der Jahre 1976 und 1977 werden dem allgemeinen Haushalt überbürdet, auf den 1. Januar 1977 wird jedoch gleichzeitig eine Taxerhöhung um durchschnittlich 11% beschlossen. Zugestimmt wird auch der Schaffung zweier neuer Berufswahlklassen im Kreis Ost sowie dem Ausbau der Sportanlage Krontal.

27. Die Wipag, Widmer und Pagani AG, und die St.Galler Filiale von Möbel-Pfister können ihren Neubau im Lerchenfeld einweihen.

28. Die Bauarbeiten an der SN 1 schreiten planmässig voran; eine Begehung der verschiedenen Baustellen zeigt aber auch die beträchtlichen Schwierigkeiten, die zu überwinden sind.

– Die freisinnige Frauengruppe feiert ihr 50jähriges Bestehen.

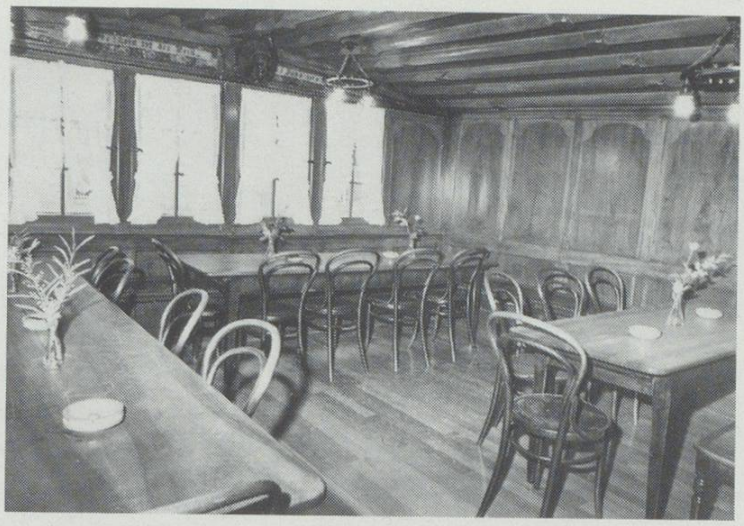
– Mit Werken von Beethoven und Brahms wird im 1. Abonnementskonzert die neue Konzertsaison des Konzertvereins eröffnet. Dirigent ist Kurt Brass, Solist der ungarische Pianist Peter Frankl.

31. Im «Goldenen Leuen» erlebt das Bild- und Fotobuch «St.Gallen, wie es nicht mehr steht» als Dokument der Erinnerung, aber auch als stille Mahnung, den städtebaulichen Sünden der Vergangenheit nicht immer noch weitere anzufügen, eine äusserst stark besuchte Premiere.

– Die dritte Hobby- und Modellbauausstellung, die im Olma-Areal sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zeigen will, wird eröffnet.
– Das Cabaret Sälewie bringt in der Kellerbühne sein neues Programm zur Uraufführung: «Altstadtlieder» von sieben Autoren und drei Komponisten, eine besinnlich-heitere, manchmal angriffige, manchmal auch etwas melancholische Liebeserklärung an die Altstadt.

November 1976

1. Im 1. Kammermusikkonzert spielt das Bartholdy-Quartett Werke von Mozart, Bartók und Mendelssohn.
– Der Heimatschutz St.Gallen–Appenzell I.Rh. rekurriert gegen die Abbruchbewilligung für die «Helvetia» – erste Rekursinstanz ist der Stadtrat, der sich vor allem mit der Frage der materiellen Enteignung auseinandersetzen muss.
5. Das St.Galler Schülerhaus, das Wohnheim für auswärtige Kantons- und Verkehrsschüler, das auf den Beginn des Schuljahres 1901/1902 seinen Betrieb aufgenommen hatte, feiert sein 75jähriges Bestehen.
– Mit dem ersten Spatenstich für den Neubau der Geriatrischen Klinik des Bürgerspitals St.Gallen beginnen die Bauarbeiten für dieses neue Spital.
– Im Historischen Museum wird eine Ausstellung «Ostschweizer Malerei des 19. Jahrhunderts» eröffnet, die von einer erstaunlichen künstlerischen Fülle zeugt.
– Bertold Brechts frühes Schauspiel «Mann ist Mann» hat im Stadttheater in einer Inszenierung von Gastregisseur Peter M. Preissler Premiere.
6. In einem grossen Konzert feiert der Männerchor St.Gallen Ost seinen Dirigenten Paul Huber, welcher den Chor während 25 Jahren geleitet hat.
7. Der Verein ehemaliger Verkehrsschüler begeht mit einem Festakt sein 50-Jahr-Jubiläum.
8. An der traditionellen Reformationsfeier in der Tonhalle spricht der bekannte Zürcher Pfarrer Dr. Peter Vogelsanger über das Thema «Steht die Kirche in Gefahr?».
9. Noch einmal stehen die Südumfahrung und die leidige Verkehrssituation am Gallusplatz im Zentrum der Diskussion. Auf Einladung des Kontaktgremiums «Offene Planung» werden die Einwohner des Quartiers und der angrenzenden Gebiete in der Kellerbühne über die drei Varianten orientiert; in einer anschliessenden «Kropfleerete» kommen auch die Anwohner zu Wort.
11. In der Tonhalle singt der St.Galler Kammerchor unter Leitung von Werner Heim Madrigale und Lieder aus alter und neuer Zeit.
12. Mit dem ersten «Lägelisnachtumzug» der Kinder wird im Schorenquartier ein alter Brauch wieder neu belebt.



13. Nach einer geglückten Restauration kann die Studentenverbindung «Minerva San Gallensis» das traditionelle «Bäumli» als neuen Stamm in Besitz nehmen.
- Ostschweizer Magier treffen sich in der Kellerbühne.
- An der Webergasse 5 wird die erste St.Galler Fotogalerie mit Werken verschiedener Fotografen eröffnet.

15. Schon zum fünftenmal beginnt im Zelt beim Waaghaus das zum schönen Brauch gewordene «Jugendhaus-Kerzenziehen».
- Im 2. Kammermusikkonzert des Konzertvereins spielt das New Yorker Juilliard-Quartett Werke von Ludwig van Beethoven.

16. Nach einer ausgedehnten Debatte stimmt der Gemeinderat dem Projekt für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes zu und bewilligt dafür einen Gesamtkredit von 3,695 Mio. Franken als städtischen Beitrag. Weitere 234 000 Franken werden für die Installationen der VBSG bewilligt sowie ein Beitrag von 635 000 Franken für die Umgestaltung der Personenunterführung und den Verbindungsbau zwischen Rathaus und Bahnhof. Unter den übrigen Geschäften sind die Verabschiedung der Verordnung über die öffentliche Fürsorge und der Beschluss zu erwähnen, ein Reglement für die Kommission Jugendsekretariat zu erlassen.
- Das Aktionskomitee «Rettet das Quartier Goldenes Schäfli» stellt in einer Pressekonferenz seine Ziele vor.

17. An der Wahlversammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen gibt Präsident Carl Scheitlin eine Kürzung des Budgets 1977 für die Stadtbibliothek und die Museen bekannt, da sich die Otsbürgergemeinde nicht mehr in der Lage sehe, die Kosten für diese Institutionen im bisherigen Umfang zu tragen.

18. Mit der Einführung einer Einbahnregelung für die Marktgasse und mit weiteren Verkehrsbeschränkungen im Bereich Gallusplatz–Moosbruggstrasse soll eine weitere bescheidene Etappe des Projektes 74 «Lebendige

Altstadt» verwirklicht werden, nachdem die vollständige Befreiung der Marktgasse vom motorisierten Verkehr vorerst mit Rücksicht auf die prekären Parkierungsverhältnisse noch zurückgestellt worden ist.

– Im zweiten Abonnementskonzert des Konzertvereins spielt Konzertmeister Robert Menga die Symphonie Espagnole von Eduard Lalo; unter der Leitung von Niklaus Wyss werden ausserdem Werke von Haydn und Hindemith aufgeführt.

19. Der St.Galler Kabarettist Joachim Rittmeyer spielt in der Kellerbühne sein neues Programm «Streng öffentlich».

21. In seinem 78. Lebensjahr stirbt in St.Gallen der Pianist und Klavierpädagoge Prof. Siegfried Fritz Müller, der vielen Generationen von Kantonsschülern ein ausgezeichneter Lehrer und väterlicher Begleiter in die Welt der Musik gewesen ist.

– Die Tablater Sängergemeinschaft und das Glarner Musikkollegium bringen mit namhaften Solisten die Johannes-Passion von J.S.Bach in der evangelischen Kirche Heiligkreuz zur Aufführung.

23. Das Kantikonzert bringt dieses Jahr Werke von Haydn und Mozart.

24. In der Kellerbühne wird das Stück «Ein Fötus namens Zeller» von Joachim Rittmeyer aufgeführt.

26. An der Delegiertenversammlung der Radio- und Fernsehgesellschaft der deutschen und der rätoromanischen Schweiz im Waaghaus tritt Armin Moser, der frühere St.Galler Verkehrsdirektor, von seinem Amt zurück.

27. Der junge St.Galler Künstler Rolf Hauenstein wird erstmals in St.Gallen in einer Einzelausstellung in der Galerie E.+F.Buchmann vorgestellt.

28. Die Gsmba eröffnet ihre traditionelle Jahresausstellung, wobei die Nichtberücksichtigung eines Kandidaten sowie die Ablehnung eines von einem Mitglied eingereichten Werkes zu kleinen Zwischenfällen führen und noch einige Zeit nachwirken.

– An der Sitzung des Schulrates stehen der Ausbau der Oberstufe in den Kreisen Centrum und West sowie die Verlängerung der Ausbildungsdauer im Kindergärtnerinnenseminar im Vordergrund.

– Der Botanische Garten kann sein neues Gewächshaus übernehmen, das als Geschenk der Vereinigung der Freunde dieser st.gallischen Sehenswürdigkeit entstanden ist.

– In einem Konzert zugunsten der Wohlfahrtsstiftung des Stadttheaters singt Kammersängerin Gundula Janowitz, begleitet von Irving Gage, Lieder von Schubert und Liszt.

Mit höflicher Empfehlung und freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA
ST.GALLEN

*Ob Sie bei uns Geld anlegen oder in Form eines Kredites beanspruchen, immer werden Sie von unseren Sachbearbeitern freundlich und kompetent beraten.*
*Die SKA, Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten.*

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

*St.Leonhard-Strasse 3, 9001 St.Gallen, Telefon 071/204151*
*St.Gallen-Krontal, Telefon 071/254264*

FRITZ VORREITER
DIPL. BRAUMEISTER
PROKURIST

Brauerei Schützengarten AG St.Gallen

TELEFON 071 / 24 75 24

*Um dein Leben hochzubringen,*
*trinke Bier vor allen Dingen,*
*aber soll es dich erfrischen*
*früh und spät nur! – und dazwischen.*

Brauerei Schützengarten AG

*St.Jakob-Strasse 37, 9004 St.Gallen, Telefon 071/247524*

Stark- und Schwachstrominstallationen
Projektierung
Reparaturservice

**Grossenbacher**

**Elektrotechnische Unternehmungen**

Geschäfte in
Arbon, Bruggen, Flawil, Gais, Gossau, Herisau,
Horn, Rorschach, Thusis, Uzwil, Wil

**Grossenbacher St. Gallen AG Telefon (071) 26 3141**

*Weil die Erfahrung bei der Wahl der Elektrofirma entscheidend ist, führt Sie der Weg zu uns.*
*Seit einem vollen Jahrhundert kennen wir unser Handwerk.*
*Leistungsfähigkeit, günstige Preisgestaltung und Service sind weitere Pluspunkte, welche Ihnen das älteste Fachgeschäft der Ostschweiz bieten kann.*

**Grossenbacher**

*Oststrasse 25, St.Gallen, Telefon 263141*

**Keller-Sanitär AG**
Buchentalstrasse 27
9000 St.Gallen
Telefon 252522

Sanitäre Anlagen, Technisches Büro
Vorprojekte
Reparaturservice

*Die Keller-Sanitär-AG in vollem Einsatz!*
*Seit 1905 auf dem Gebiet der sanitären Installationen tätig, stehen unsere qualifizierten Arbeitskräfte unserer Kundschaft jederzeit zur Verfügung. Neubauten, Umbauten, Renovationen. Reparaturservice auch am Wochenende.*
*Keller-Spiegelkasten für Badezimmer sind nach wie vor ein Begriff.*

KELLER-SANITÄR AG

*Buchentalstrasse 27, 9000 St.Gallen, Telefon 252522*

– Das Jahreskonzert der Stadtmusik bringt ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «Musik für alle».

29. In einer Aufführung, die als Höhepunkt des st.gallischen Musiktheaters noch lange in Erinnerung bleiben wird, hat «Salome» von Richard Strauss im Stadttheater Premiere. Die Inszenierung stammt von Dr. Wolfang Zörner, als musikalischer Leiter bringt Kurt Brass die schwierige Partitur zu leuchtkräftigem Klingen.

– Mit grossem Einsatz versucht das Komitee «Rettet das Quartier Goldenes Schäfli», einen positiven Ausgang der Volksabstimmung zu erreichen: Eine Führung in und um das Altstadtbeizli soll zeigen, worum es geht und was es zu erhalten gilt. Mit von der Partie sind die Schauspielerin Ursula Bergen und das Cabaret Sälewie mit einigen Altstadtliedern.

30. Im Zentrum der Gemeinderatssitzung steht der umfangreiche Bericht über Altersfragen in der Stadt, der nach ausgedehnter Debatte verabschiedet wird. Im weiteren wird ein Kredit für die zweite Überarbeitungsphase des Generalverkehrsplans bewilligt. Genehmigt werden ausserdem zwei Ergänzungskredite für Kostenüberschreitungen bei Hoch- und Tiefbauten, ein Kredit für den Umbau der ehemaligen Blumenau-Klinik zur provisorischen Unterkunft der Schule für cerebral gelähmte Kinder sowie eine neue Ruhegehaltsordnung für die Mitglieder des Stadtrates.
- Premiere in der Kellerbühne: Als Eigeninszenierung des St.Galler Regisseurs Werner Gröner spielen Hortense Pollatschek und Hartmut Pfeil das Stück «Hallo und Adieu» des südafrikanischen Autors Athol Fugard.

Dezember 1976

2. Vom Schulsekretariat werden die Richtlinien für ein neues Aufnahmeverfahren in die Sekundarschule veröffentlicht, das 1977 erstmals angewendet werden soll.
- In der Vadiana wird nach dem Buch «St.Gallen, wie es nicht mehr steht» eine Ausstellung mit Fotos aus der Sammlung Zumbühl sowie aus den Urzeiten der Fotografie in St.Gallen eröffnet.

3. Zügelstimmung im Rathaus: Als erste Amtsstelle bezieht das Personalamt seine neuen Büroräumlichkeiten im Glashaus; im Lauf des Monats werden auch die übrigen Verwaltungsabteilungen aus dem alten Rathaus ausziehen und sich im Hochhaus gegenüber einrichten.
- Im Rahmen einer kleinen Feier werden die Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben der Stadt St.Gallen für das Jahr 1976 übergeben. Ausgezeichnet werden diesmal die Sängerin Julia Juon, die Kunsthistorikerin Marie-Christine Haller, Kapellmeister Eduard Meier, der Maler und Radierer Kurt Otto Wolf und der Grafiker Ernst Tinner.
- Das 2. Freitags-Sinfoniekonzert des Konzertvereins bringt Werke von Britten und Rossini sowie als St.Galler Erstaufführung zwei Konzerte für Cello und Orchester von Antonin Kraft (1752–1820) und dem zeitgenössischen Schweizer Komponisten André-François Marescotti.

4. Der Jubiläumsball zum 90jährigen Bestehen der Tanzschule Bentele wird im Foyer des Stadttheaters zu einem besonders festlichen und zugleich etwas wehmütigen Ereignis, sind doch die beiden Schwestern Bentele entschlossen, ihre Schule aufzugeben.
- Mit dem Stück «De Räuber Hotzeplotz» von Otfried Preussler bringt das Stadttheater sein alljährliches Kinderstück heraus.

– Dr. h. c. Giovanni Züst, der Stifter der bedeutenden Silbersammlung im Kirchhoferhaus, stirbt in Locarno in seinem 90. Lebensjahr.

5. Ein dunkler Tag für St.Gallen: Der Kredit von 2,167 Mio. Franken für den Erwerb und die Renovation des «Goldenen Schäfli» sowie den Kauf von sechs weiteren Altstadtliegenschaften im Quartier wird bei einer Stimmbeteiligung von rund 45 Prozent mit 12 794 Nein gegen 7252 Ja deutlich verworfen. Das Nein der Stimmbürger richtet sich freilich weniger gegen das Renovationsvorhaben und die Sanierung des Quartiers als vielmehr gegen den verhältnismässig hohen Kredit und die alleinige Übernahme der Kosten durch die Stadt: Das Vorbild anderer Altstadtliegenschaften, die auf genossenschaftlicher Basis renoviert worden sind, hat den Abstimmungsausgang offensichtlich beeinflusst.

9. Der neue Bundespräsident Dr. Kurt Furgler wird in St.Gallen mit «grossem Bahnhof», einem Umzug durch die Stadt, einem Festakt auf dem Klosterplatz und einer anschliessenden Feier im «Schützengarten» gebührend empfangen.

10. Die Genossenschaft Stadttheater stellt eine umfangreiche Finanz- und Werbeaktion vor mit dem Ziel, das Theater noch stärker in der Bevölkerung zu verankern und gleichzeitig auch einen Ausgleich für die von der Stadt beschlossene restriktive Anpassung des Theaterbudgets an die Teuerung zu finden.

– In einer eigenwilligen Inszenierung von Peter M. Preissler wird im Studio des Stadttheaters Molières «Don Juan» erstmals aufgeführt.

10.–13. Vom Freitagmorgen bis zum Montagmorgen sind in der Talsohle der Stadt 88 Zentimeter Neuschnee gefallen; trotz ständigen Einsatzes aller verfügbaren Mittel haben die Schneeräumungsequipen grösste Mühe, auch nur die Hauptverkehrsadern einigermassen befahrbar zu machen.

11. 20 Jahre, nachdem sie während des Ungarnaufstandes in die Schweiz gekommen sind, überreichen die ehemaligen ungarischen Flüchtlingsstudenten der Hochschule St.Gallen eine Gedenktafel, welche als Zeichen der Dankbarkeit im Hauptgebäude angebracht wird.

– Italienische Kirchenmusik von Carissimi und Pergolesi steht auf dem Programm des Bach-Chor-Weihnachtskonzertes unter der Leitung von Andreas Juon.

14. Der Gemeinderat verabschiedet das Budget für das Jahr 1977, das in der laufenden Rechnung bei Einnahmen von 198,383 Mio. Franken und Ausgaben von 200,485 Mio. Franken einen Ausgabenüberschuss von 2,1016 Mio. Franken bei unverändertem Steuerfuss vorsieht.

Die Investitionsrechnung rechnet mit Einnahmen von 17,879 Mio. Franken und Ausgaben von 41,078 Mio. Franken und weist ein Defizit von 32,199 Mio. Franken aus. Die Reinverschuldung dürfte sich um 8,8 Mio. Franken vermehren. Gleichzeitig genehmigt der Gemeinderat einen Landverkauf in Winkeln, einen Nachtragskredit sowie eine Übergangslösung für die Sammlungen der Orstbürgergemeinde und die Vadiana, welche für die Stadt einen Mehraufwand von 194 000 Franken bringt. Zu Beginn der Sitzung verabschiedet sich Stadtrat Georges Enderle, welcher auf Jahresende aus der Exekutive ausscheiden wird.

15. Weihnachten naht – der Christbaummarkt hat mit dem Aufmarsch von 24 Händlern begonnen.

16. Im 3. Abonnementskonzert und zugleich 1. Klubhauskonzert musiziert die Camerata Bern Werke von J.S.Bach, Karl Amadeus Hartmann und Mozart.

17. 203 Dienstpflichtige des Jahrgangs 1926 werden aus der Wehrpflicht entlassen.

– In der Galerie Lock wird eine Ausstellung mit «übermalten» Werken von Bernhard Tagwerker eröffnet.

– Der Schulrat tritt in seiner alten Zusammensetzung letztmals zusammen, wobei die Verhandlungen sich in erster Linie auf die Würdigung ausscheidender Mitglieder, Kommissionsvertreter und Lehrer sowie einen Rückblick auf die zu Ende gehende Amtsdauer konzentrieren. Am gleichen Tag werden die neuen Mitglieder der städtischen Behörden, der Behörden der Orts- und Schulgemeinden sowie der Bezirksbehörden feierlich vereidigt.

22. Nachdem die Kantonalbank vor Ablauf der Rekursfrist zur Bewilligung für einen Abbruch mit dem Niederreissen des neueren Baus an der Vadianstrasse begonnen hatte, diese Arbeiten jedoch einstellen musste, begründet der Heimatschutz St.Gallen–Appenzell I. Rh. seinen Einspruch auch gegen diesen Teilabbruch. Bereits am 8. Dezember hatte der Stadtrat zwar einen Rekurs gegen den Abbruch der alten «Helvetia» abgewiesen; dieser Entscheid wird nun aber an den Regierungsrat weitergezogen.

30. Im Amtshaus an der Neugasse übergibt der scheidende Bezirksammann Walter Müller sein Amt an Dr. Kurt Kolb.

31. Mit der Wiederaufnahme der «Fledermaus» von Johann Strauss und einer Silvesterparty wird im Stadttheater der Übergang ins neue Jahr gefeiert, während schon am Vorabend die Römpelgesellschaft Straubenzell den alten Silvesterbrauch ein weiteres Mal hat wiederaufleben lassen.

Januar 1977

1. Die Bustaxen in der Stadt St.Gallen werden um durchschnittlich 10% erhöht.

4. Die Sozialdemokratische Partei lanciert ihr Volksbegehren «Sanggalle fahrt Böss», welches den Verzicht auf die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsbetriebe, die Festsetzung der Taxen allein nach verkehrspolitischen und sozialen Gesichtspunkten sowie die Übernahme der Defizite nach Abgeltung der Tarifpflicht durch den allgemeinen Haushalt der Stadt verlangt.

– In der Kellerbühne hat Peter Ustinovs Komödie «Endspurt» in einer Eigeninszenierung der Kleinen Komödie Premiere.

5. Der Konzertverein der Stadt St.Gallen sieht sich nach eingehender Abklärung gezwungen, Konzertmeister Robert Menga mit sofortiger Wirkung fristlos zu entlassen.

7. Mit dem Abbruch zweier Häuser am Platztor wird die verkehrsmässige Sanierung dieser Kreuzung eingeleitet; weitere Häuser werden später noch weichen müssen, obwohl das ursprüngliche Projekt etwas reduziert worden ist.

– Das 4. Abonnementskonzert unter Kurt Brass mit dem Solisten Walter Klien, Klavier, bringt zwei St.Galler Erstaufführungen, die 1960 entstandene Ouvertüre zu einer Commedia dell'arte von Armand Hiebner und das 1942 geschriebene Klavierkonzert von Arnold Schönberg; als drittes Werk steht Mendelssohns dritte Sinfonie auf dem Programm.

8. Der drohende Abbruch der «Aquasana» an der Zwinglistrasse 6, 1890/91 von den Architekten Forster und Heene erstellt, ruft Befürworter einer Erhaltung auf den Plan: Wertvolle und für das Stadtbild charakteristische Bauten sollten auch ausserhalb der Altstadt bestehenbleiben. Das Thema wird später auch noch den Gemeinderat beschäftigen.

– «Jute statt Plastic», eine von mehreren Entwicklungshilfe-Organisationen unterstützte Aktion, wird in St.Gallen mit einer Informationsveranstaltung im «Schützengarten» eröffnet.

12. «Die Schlacht bei Lobositz» von Peter Hacks hat im Stadttheater Premiere.

13. Der Quartierverein Langgass–Heiligkreuz wehrt sich gegen den Bau einer Betonaufbereitungsanlage und einer Anlage zur Aufbereitung von Schwarzmischgut an der Heiligkreuzstrasse. Eine Eingabe des Quartiervereins gegen das Vorhaben, gegen das auch die unmittelbaren Anstösser opponieren, ist von 746 Quartierbewohnern unterzeichnet worden.

14. Im 3. Freitags-Sinfoniekonzert spielt die Berner Geige-

rin Christine Ragaz das Violinkonzert von Aram Khatchaturian, neben zwei Sätzen aus Smetanas Zyklus «Mein Vaterland» steht jedoch die sinfonische Dichtung «Ermanarich» von Friedrich Nietzsche im Mittelpunkt, die Max Lang instrumentiert hat und nun zur Aufführung bringt.

– Der neugewählte Schulrat der Stadt St.Gallen tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

18. An der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wird Josef Mätzler (CVP) zum neuen Präsidenten gewählt, während Markus Romer (SP) zum Vizepräsidenten erkoren wird. Neben zahlreichen anderen Wahlgeschäften werden überdies eine Interpellation Antenen (LdU) mit dem Ziel, die Quartiere aufzuwerten, sowie eine Interpellation Dr. Streuli (FDP) über die beunruhigende, Stiftsbibliothek und Kloster auf die Dauer gefährdende Verkehrszunahme am Gallusplatz und auf der Moosbruggstrasse beantwortet. Im einen Fall verweist der Stadtrat darauf, dass der Anstoss aus den Quartieren kommen müsse; im anderen Fall verspricht er Sofortmassnahmen zur Behebung der schlimmsten Auswüchse, doch sei eine dauerhafte Sanierung nur von einer Südumfahrung zu erwarten, deren Verwirklichung die Stadt nicht allein tragen könne.

– Das Häns'che Weiss Quartett gastiert in der Kellerbühne.

20. Im dritten Kammermusikkonzert spielt das Neue Zürcher Quartett Werke von Haydn, Robert Blum und Brahms.

21. Acht St.Galler Autoren lesen in der Kellerbühne.

22. Im Historischen Museum wird eine Wanderausstellung «Die Schweiz im Dienste des Friedens» eröffnet.

– Der Olma-Verwaltungsrat stellt zwei Projekte für die künftige Olma vor: Für den Standort St.Jakob haben die Preisgewinner des seinerzeitigen gesamtschweizerischen Projektwettbewerbs, die Zuger Architekten Hafner und Wiederkehr, ihr Projekt weiterbearbeitet, für die Kreuzbleiche hat der St.Galler Architekt Heinrich Graf eine Projektstudie entworfen, die ein knappes Fünftel des Kreuzbleiche-Areals belegen würde. Die Kosten für beide Projekte werden auf rund 50 Mio. Franken veranschlagt, wobei allerdings die etappenweise Verwirklichung in St.Jakob als problematisch bezeichnet wird und bei der Kreuzbleiche grosse politische Widerstände erwartet werden.

25. Zufahrtsprobleme für die Belieferung der Migros Schibenertor sowie einiger Läden an der Neugasse, die sich aus der geplanten Umgestaltung des Blumenmarktes ergeben, veranlassen die Migros-Leitung, nach langen

Verhandlungen mit der Stadt an die Öffentlichkeit zu gelangen.

26. Tucholsky-Abend von Silvia Jost in der Kellerbühne.
27. Das 2. Klubhauskonzert bringt mit Werken von Bizet, Fauré und Mozart die Begegnung mit dem Orchester Philharmonique de Strasbourg unter Alain Lombard; Solisten sind Peter Lukas Graf, Flöte, und Susanna Mildonian, Harfe.

– Als letzte St.Galler Mittelschule erhält der Talhof sein Sprachlabor.

28. Mit insgesamt 98 Parkplätzen wird das neue Parkhaus im Untergeschoss des neuen Rathauses eröffnet.
29. Premiere im Stadttheater: Der Ballett- und Opernabend bringt «Chronik eines Verschollenen» von Ronald Ashton nach Musik von Igor Strawinsky und «Angélique» von Jacques Ibert.
30. Die St.Galler Bühne spielt im «Uhler» erstmals «Heidi» von Johanna Spiry, wobei in Amelie Tschumper-Boari und Nelly Schelling-Jakob zwei frühere Heidi-Darstellerinnen geehrt werden: Frau Tschumper hat diese Figur vor 62, Frau Schelling vor 67 Jahren auf der Stadttheater-Bühne gespielt.

– Im «Schützengarten» führt die Knabenmusik ihr traditionelles Familienkonzert durch.

31. 515 Rekruten rücken in die Frühjahrsrekrutenschule in die Kasernen St.Gallen und Herisau ein.

Februar 1977

1. Claudius Babst tritt als Nachfolger von Ralph A. Ottinger in die Stadtredaktion des «St.Galler Tagblattes» ein.

– In einem gemeinsamen Communiqué der Kanzleien der Ortsbürgergemeinde, der Stadt und des Kantons werden die Richtlinien bekanntgegeben, nach denen die Trägerschaft für die Museen der Ortsbürgergemeinde und die Stadtbibliothek Vadiana neu geordnet werden soll. Danach ist – ohne dass schon Einzelheiten geregelt sind – vorgesehen, dass der Kanton die Vadiana unter Ausklammerung des Stadtarchivs, der Vadianischen Bestände und der Freihandbibliothek übernehmen soll, während die Stadt zusammen mit der Ortsbürgergemeinde und weiteren interessierten Organisationen eine neue Trägerorganisation für die Museen schaffen wird. Die Neuordnung soll am 1. Januar 1979 in Kraft treten.

2. In der Haupthalle der Hochschule wird die Ausstellung «Giovanni Segantini – ein verlorenes Paradies?» eröffnet.
3. Die Häuser Damm 2 und 4, welche die Stadt einer gründlichen Innen- und Aussenrenovation unterzogen hat, werden als Beispiele einer gelungenen Sanierung von Altstadtbauten der Öffentlichkeit vorgestellt.

6. In der Tonhalle führt der Lehrergesangverein unter Paul Schmalz «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms und «Ave Maris stella» von Paul Baumgartner auf.

7. Das «Neubädli», eines der typischen St.Galler Erststockbeizli, wird nach sorgfältiger Renovation wieder eröffnet.

– Das Quartetto di Roma bestreitet mit Werken von Beethoven, Strauss und Brahms den 4. Kammermusikabend des Konzertvereins.

9. Die St.Galler Tänzerin Erika Ackermann tritt in der Kellerbühne mit ihrem neuen Soloprogramm auf.

10. Im 5. Abonnementskonzert des Konzertvereins erklingen unter Leitung des rumänischen Dirigenten Mircea Cristescu Werke von Martinu, Mozart und C.M. von Weber; Solist ist Ludvik Bozenicar, Fagott.

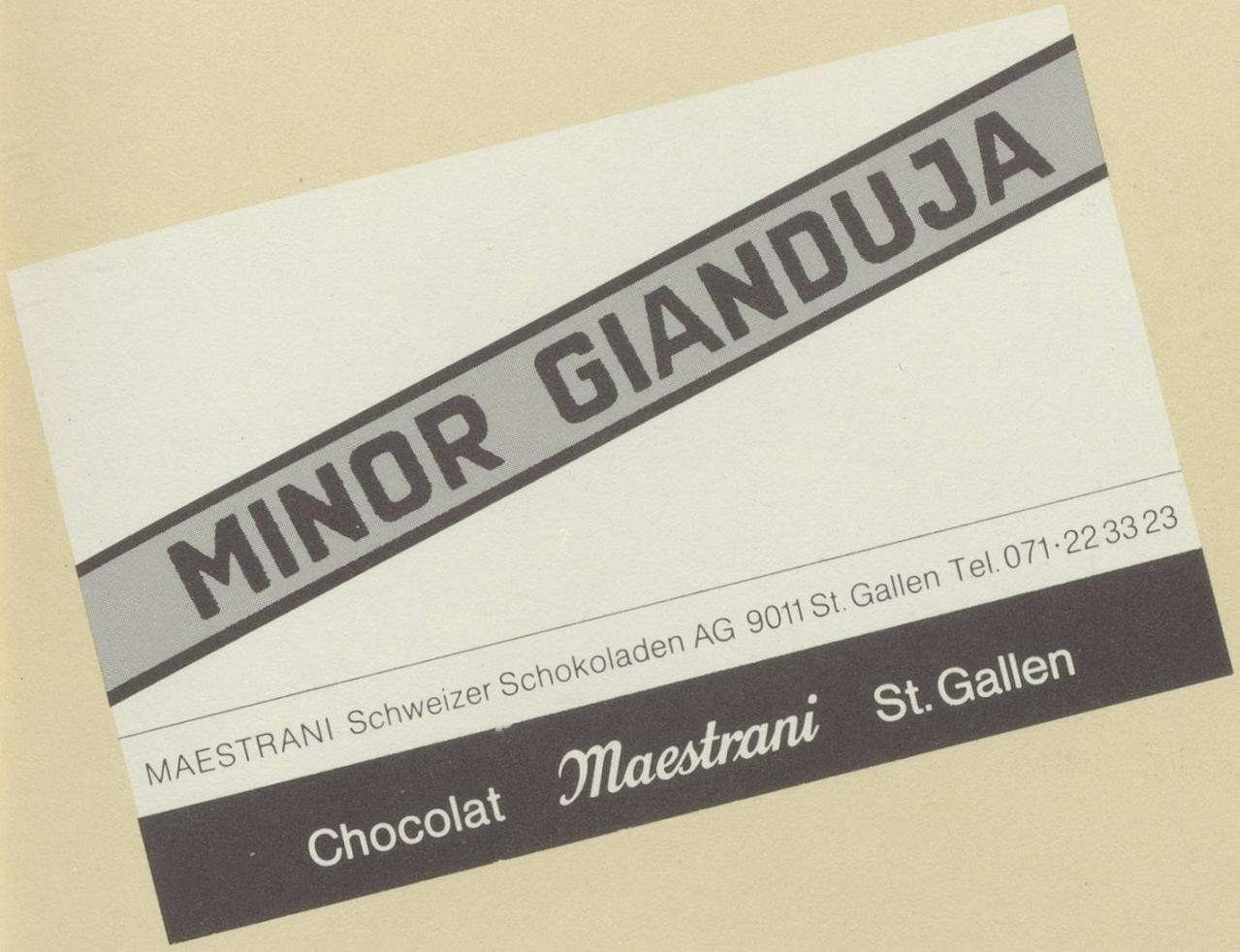
11. Kinder spielen «Lockistocker und Millipilli» in der Kellerbühne.

12. Der TCS-Ball im «Schützengarten» bringt wiederum ein vielseitiges Programm.

13. Zum erstenmal wird die Lokalsendung «Blick ins Land» der Radioprogrammstelle St.Gallen vom neuen Studio im Grossackerturm ausgestrahlt.

15. An der Mitgliederversammlung der City-Vereinigung wird der Olma-Standort diskutiert: Wie einige Tage zuvor schon beim Gewerbeverband ist die Stimmung eindeutig für St.Jakob. Auch eine stark besuchte öffentliche Orientierungsversammlung der FDP-Bezirkspartei ergibt am 16. Februar das gleiche Bild.

17. Die oft recht fade St.Galler Fasnacht hat mit dem Auftauchen immer neuer Guggenmusigen etwas Farbe und Fantasie bekommen. Auch Kinderguggen sind am




*125 Jahre Erfahrung in der Herstellung von feinen Schokoladespezialitäten! Verlangen Sie darum «Maestrani» und nicht einfach nur Schokolade oder Pralinés! Es lohnt sich!*

*Maestrani*

*Schweizer Schokoladen AG*
*St. Gallen*

*1852–1977*

Büromaschinen
Büromöbel
Büroartikel

Kornhausstrasse 5
9001 St. Gallen
Telefon 071 - 22 59 31

markwalder + co AG
St. Gallen

*1898–1978*
*80 Jahre Bürobedarf*

*Stets moderne und preiswerte Büromöbel und Büromaschinen, Papeteriewaren und Büroartikel anzubieten, sahen wir seit jeher als Aufgabe unseres Geschäftes. Darüber hinaus wollen wir unsern Kunden helfen, ihre Probleme der Büroorganisation praktisch zu lösen und einen zuverlässigen Service bieten.*

**markwalder + co AG**
**St. Gallen**

*beim Bahnhof*
*Kornhausstrasse 5, 9001 St.Gallen*

**ERNST SAUDA · BUCHBINDEREI · ST. GALLEN**

Zürcher Strasse 233

Telefon (071) 27 44 19

*Der beste Inhalt eines Buches verliert, wenn nicht auch auf den Einband die nötige Sorgfalt verwendet wird, denn allein er verleiht dem Buche Gesicht und Würde, er verziert das Werk und schützt es zugleich.*

ERNST SAUDA

*Buchbinderei*

*9014 St.Gallen, Zürcher Strasse 233, Telefon 27 44 19*

# lithos
# clichés
# qualität
# service

unsere **scanner-** lithos sind...

dank fünfjähriger
Scanner-Erfahrung
einmalig in der Zeichnung,
im Kontrast und in der
Natürlichkeit.
Das Maximum
elektronischer
Farbbildtechnik.

John+Co
Aktiengesellschaft

St. Gallen

Reproduktionstechnik
für Buchdruck+Offset

9004 St.Gallen
Magnihalden 7
Telefon 071 22 78 03

Mit freundlichen Grüssen

*.... unsere Visitenkarten!*

19. Februar, am Fasnachtssamstag, dabei, an dem Max Hungerbühler als «Födle-Bürger 1977» feierlich mit Konfetti erschossen wird.

18. Im 4. Freitags-Sinfoniekonzert spielt Robert Wenger das Oboenkonzert von Richard Strauss; Armin Jordan dirigiert ausserdem Orchesterwerke von Schubert und Roussel.

19./20. Internationale Katzenausstellung in der Tonhalle.

22. Der Gemeinderat beauftragt den Stadtrat mit einer Motion, die Einteilung der Wahlkreise erneut zu überprüfen. Genehmigt werden ausserdem zwei Erschliessungsvorlagen sowie Kredite für eine Geleiseerweiterung in Winkeln, für den Ausbau der Sportanlage Neudorf und einige kleine Vorhaben. Der Rat bestellt überdies die neue Jugendfilmkommission und nimmt die Antwort des Stadtrates auf eine Interpellation hinsichtlich besserer Koordination kultureller Bemühungen entgegen. Dreimal erhält der Rat Besuch von Guggenmusigen und Schnitzelbanksängern.

24. Mit der belgischen Altistin Ria Bollen als Solistin bringt das 6. Abonnementskonzert unter Kurt Brass Werke von Schubert, Mahler und Lutoslawsky.

25. «Romeo und Julia» von William Shakespeare hat im Stadttheater in einer Inszenierung von Dr. Wolfgang Zörner Premiere.

26. Ein Arbeitstag im Stadttheater: Unter diesem Titel öffnet das Theater seine Tore für das Publikum, das zu Hunderten die Gelegenheit zu einem Blick hinter die Kulissen nützt.

27. Auf dem Spelteriniplatz sowie in einigen Aussenquartieren wird der alte Brauch des Funkensonntags mit dem Verbrennen des «Bööggs» weitergeführt.

28. Prof. Dr. Eduard Naegeli stirbt im 71. Altersjahr.

März 1977

3. Eine neugegründete Spisergass-Markt-AG stellt ihre Sanierungs- und Neubaupläne vor, welche die Renovation des ehemaligen Volksmagazins Victor Mettler an der Spisergasse und die Schaffung eines Marktes im Hof unter Einbezug der Häuser Löwengasse 4–10 vorsehen.

– Das 5. Kammermusikkonzert wird als reiner Cembalo-Abend von Zuzana Ruzickova bestritten.

7. Aus Vertretern der vier grossen Parteien wird ein Aktionskomitee für den St.Galler Jahrmarkt gegründet.

10. Der Landesring stellt die an seiner Hauptversammlung beschlossene Volksinitiative für einen Einerwahlkreis vor.

– Die Vorarbeiten für den Abbruch des alten Rathauses beginnen.

13. Der 6. Kammermusikabend bringt die Begegnung mit

dem rumänischen Pianisten Radu Lupu, der Werke von Beethoven, Bartók und Schubert interpretiert.

17. Der vom Stadtrat veröffentlichte Rechnungsabschluss der Stadt St.Gallen weist in der laufenden Verwaltungsrechnung ein Defizit von 1,6 Mio. Franken auf, während die Investitionsrechnung einen Fehlbetrag von 3,1 Mio. Franken verzeichnet.

18. Donizettis komische Oper «Viva la mamma» geht erstmals über die Bühne des Stadttheaters.

20. Die im Februar begonnene Reihe der Bachkonzerte in Rotmonten wird mit zwei Chorwerken und einer Sonate für Cello und Cembalo fortgesetzt.

22. Alt Stadtrat Emil Hardegger, der von 1924 bis 1948 als sozialdemokratischer Vertreter der städtischen Exekutive angehört hat, stirbt im Alter von 96 Jahren.

– Im Zentrum der Gemeinderatssitzung stehen parlamentarische Vorstösse. Überwiesen wird u. a. eine Motion mit dem Auftrag, die Einführung einer erweiterten blauen Zone zu prüfen. Verabschiedet wird überdies der Gegenvorschlag des Stadtrates zur Lärmschutzinitiative des Landesrings. Ferner nimmt der Rat Kenntnis vom Zustandekommen der sozialdemokratischen Businitiative und genehmigt zwei Kreditbegehren.

23. Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft wird mit der seltenen Ehrenmitgliedschaft des Historischen Vereins ausgezeichnet.

Das alte Rathaus wird abgebrochen.

24. Der Polizeivorstand der Stadt stellt einen neuen Taxitarif vor, der neben anderen Neuerungen die Einführung des «Service inbegriffen» vorsieht. Die auf 1. April in Aussicht genommene Verwirklichung tritt dann allerdings erst zwei Monate später in Kraft und wird überdies nur von einer Mehrheit der Taxihalter übernommen.

– Dvořáks Violinkonzert, gespielt vom 25jährigen tschechischen Geiger Václav Hudecek, und die fünfte Sinfonie von Dimitri Schostakowitsch stehen auf dem Programm des vom russischen Dirigenten Yuri Ahronowitsch geleiteten 7. Abonnements- und 5. Freitags-Sinfoniekonzerts.

25. In der Aula der Hochschule sprechen mehrere prominente Referenten in einer Grosskundgebung zum Thema «Helsinki – Menschenrechte – Dissidenten».

– Im Historischen Museum wird eine Ausstellung mit Werken des St.Galler Kupferstechers Adrian Zingg (1734–1816) eröffnet.

26. Das ORG-Studio im Silberturm wird offiziell eröffnet.

– Im «Hecht»-Saal wird das Buch «Bildersäle, eine Jugend in St.Gallen» des St.Galler Autors Karl Schölly vorgestellt.

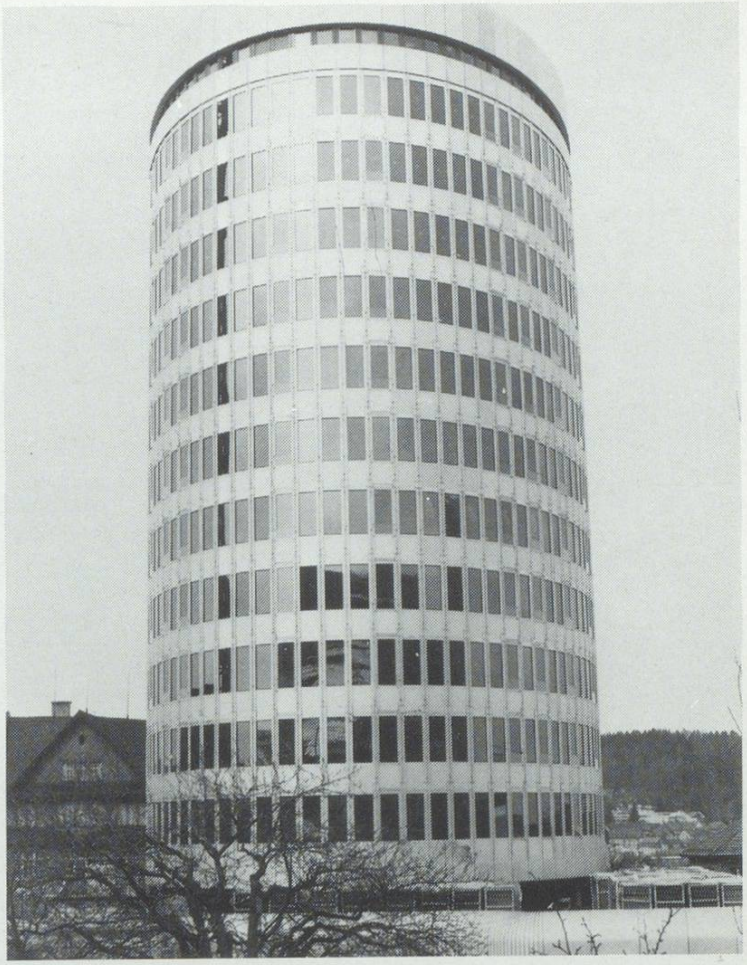
29. Der Hauseigentümerverband St.Gallen erhält in Jürg

Pick Pay
ich billiger!
nur 1.75
nur 2.25

RITTER & Co
zum Freie

Vorangehende Seiten: Die autofreie Spisergasse wird durch Häuser-Renovationen und neue Geschäfte zu einer beliebten Einkaufsstrasse. (Fotos Max Reinhard)

Hoch oben im Grossackerturm befindet sich das neue Studio der ORG.



Pfister einen neuen Präsidenten als Nachfolger von Kantonsrat Fritz Bruderer.

30. In der Kellerbühne konzertiert der St.Galler Gitarrist Christoph Jäggin.

## April 1977

2. Das Palmsonntagskonzert des Stadtsängervereins unter Leitung von Eduard Meier wartet mit einer Neuheit auf: Händels Oratorium «Der Messias» wird erstmals in St.Gallen in der englischen Originalsprache gesungen.

– «Die Geisel» von Brendan Behan hat im Stadttheater St.Gallen in einer Aufführung von elementarer Kraft Premiere.

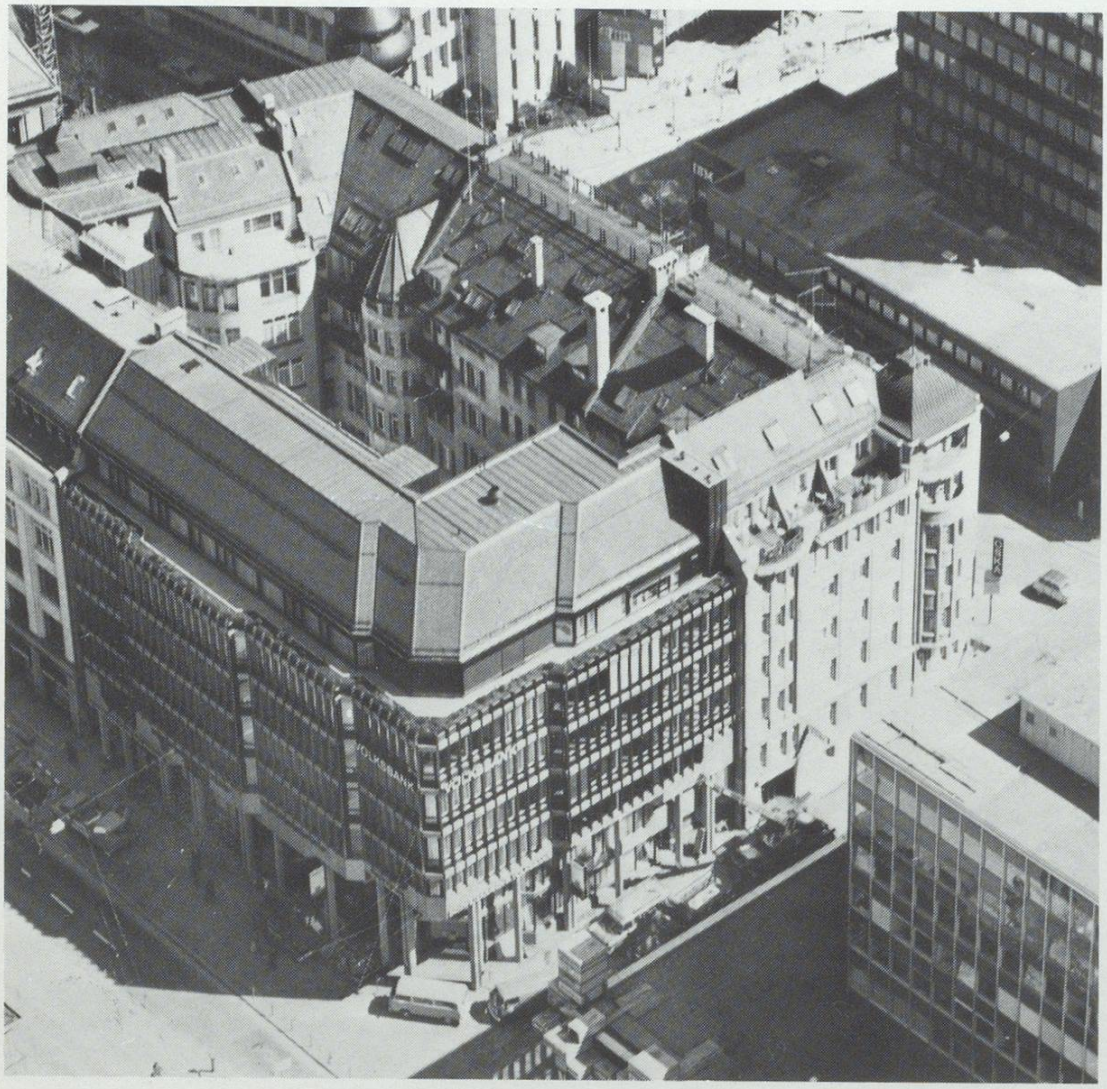
4. Die Spielaktion Buchwald, die bereits in den Herbstferien 1976 erstmals durchgeführt worden ist, wird mit grossem Erfolg in zweiter Auflage veranstaltet. Diesmal bauen die Kinder eine eigene kleine Stadt.

– Das Yuval-Trio, Tel Aviv, spielt am 7. Kammermusikabend Werke von Mozart, Schubert und Dvořák.

6. Die TCS-Sektion St.Gallen–Appenzell I. Rh. kann im Breitfeld ihr neues Technisches Zentrum, das zurzeit modernste in der Schweiz, einweihen.

– Die «Ostschweizer AZ» steht vor einer neuen Wende: ihre drei Redaktoren haben gekündigt, das Konzept einer «Arbeitnehmer-Boulevardzeitung» scheint gescheitert zu sein.

11. Der FC St.Gallen, der zum drittenmal in seiner Geschichte den Cup-Final erreicht hat, verliert im Berner Wankdorf-Stadion gegen Young Boys 0:1.
16. Der St.Galler Architekt Max Graf und Ingenieur Willy Menig stellen eine private Überbauungsstudie für eine Olma auf der Kreuzbleiche vor.



18. Nach rund dreijähriger Bauzeit kann die Volksbank ihren Neubau an der St.Leonhard-Strasse einweihen.
19. Peter Ganz wird als Nachfolger von Beat Keiser neuer Präsident der freisinnigen Bezirkspartei.
– Im Studio des Stadttheaters wird Athol Fugards Stück «Aussagen nach einer Verhaftung aufgrund des Gesetzes gegen Unsittlichkeit» erstmals aufgeführt. Von den geplanten Vorstellungen können in der Folge jedoch nur deren fünf gespielt werden: massive Drohungen mit Subventionskürzungen veranlassen wenige Wochen später die Direktion, die Aufführung im Einverständnis mit dem Verwaltungsrat abzusetzen.
21. Am 8. Kammermusikabend, der zusammen mit der Vereinigung Neue Musik durchgeführt wird, erklingen Werke von Bartók, Martinu, Hans Ulrich Lehmann und Rudolf Kelterborn.

– Die Stadtmusik wählt als Nachfolger von Hermann Schröer den 1. Soloposaunisten des Städtischen Orchesters, Robert Favre, zu ihrem neuen Dirigenten.

24. Die Evangelische Kirchgemeinde Tablat wählt Pfarrer Hans-Jürgen Martin als Nachfolger von Pfarrer W. Tanner zum neuen Seelsorger des Kirchenkreises Wittenbach–Bernhardzell.

26. Der Landesring lanciert eine Initiative mit dem Ziel, für die Gemeinderats- und Schulratswahlen die drei städtischen Wahlkreise zu einem einzigen zu verschmelzen.

– Der Gemeinderat lehnt die Überweisung einer Motion ab, welche den Stadtrat zur Prüfung der Bedingungen auffordern wollte, unter denen städtische Beamte zur Wohnsitznahme in der Stadt verpflichtet werden könnten. Abgelehnt wird auch ein Ergänzungskredit für Kostenüberschreitungen beim Bau der Brühltor-Parkgarage, während eine Reihe von weiteren Ergänzungskrediten bewilligt werden. Im weiteren stimmt der Rat in zweiter Lesung dem Gegenvorschlag zur LdU-Initiative «Schutz vor Lärm» zu, welche vom Landesring anschliessend zurückgezogen wird. Genehmigt werden ausserdem zwei Strassenvorlagen, nämlich die Korrektion der Rorschacher Strasse zwischen Lämmlisbrunnen- und Singenbergstrasse sowie ein reduziertes Projekt für die Platztorkorrektion. Schliesslich werden zwei Vernehmlassungsberichte zur Kenntnis genommen, und die Bereitstellung eines Areals für Familiengärten im Riederenholz wird gutgeheissen.

– Die Evangelische Kirchgemeinde St.Gallen genehmigt einen Kredit von 1,22 Mio. Franken für die Aussenrenovation der St.Mangen-Kirche und einen Zusatzkredit von 705 000 Franken für die Innenrenovation von St.Laurenzen.

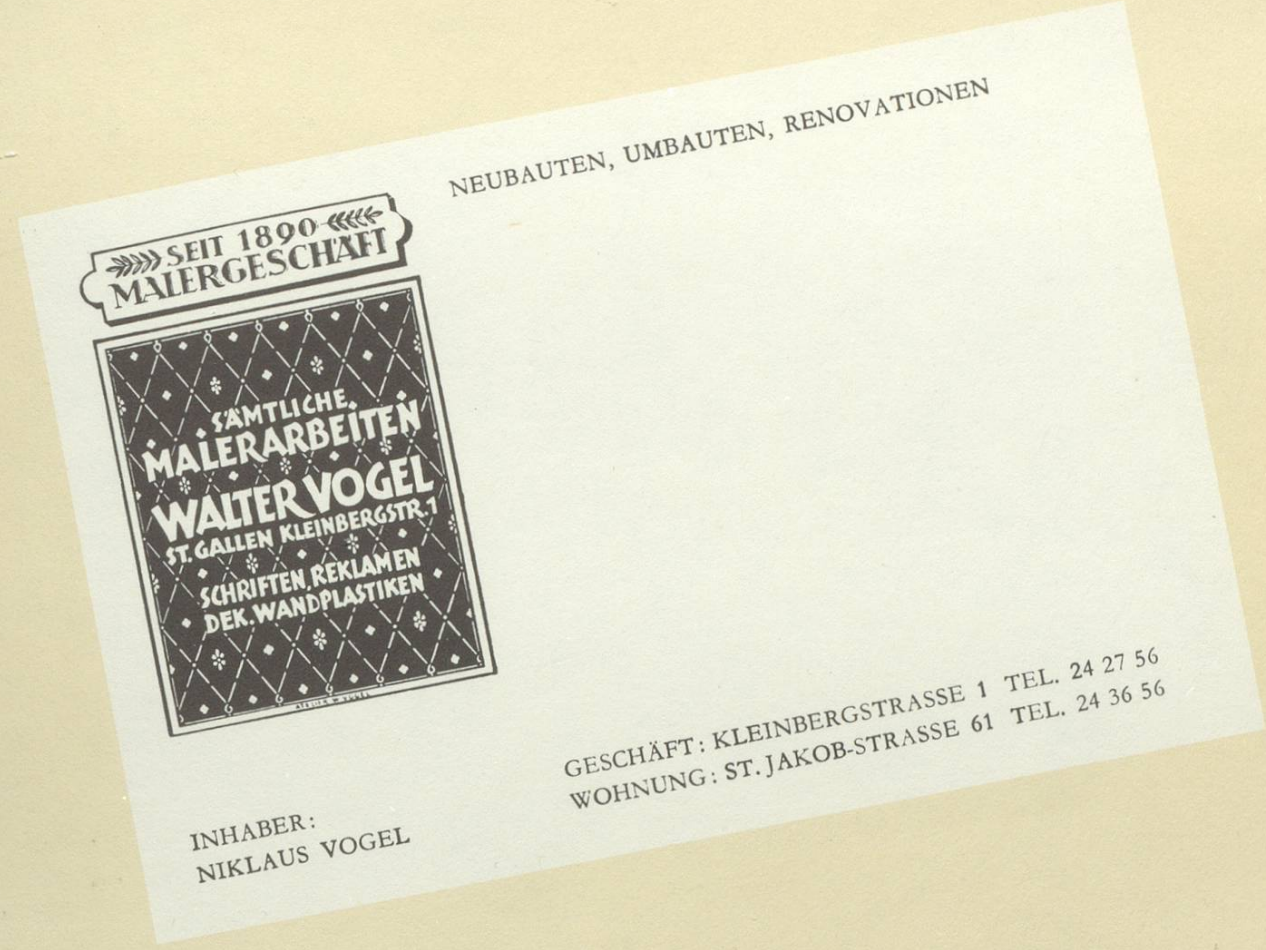
27. Im Zentrum einer Grossveranstaltung «Gegen die Folter» in der Aula der Hochschule steht der 1970 von den eidgenössischen Räten in einer Motion gestellte und seitdem weiterentwickelte Antrag, der Bundesrat solle den Abschluss einer internationalen Konvention zum Schutz der politischen Häftlinge einleiten.

– Ein neuer, bis auf den Tag nachgeführter Übersichtsplan der Stadt St.Gallen im Massstab 1 : 5000 wird an einer Pressekonferenz vorgestellt.

28. Werke von Bach, Schumann und Bartók erklingen im letzten Freitags-Sinfoniekonzert unter der Leitung von Kurt Brass.

29. Der erste Veloweg der Stadt St.Gallen vom Schulhaus Zil bis ins Schulquartier Hadwig/Bürgli wird mit einer Prominentenfahrt eingeweiht.

3. Der Stadtrat stellt einen Gegenvorschlag zur SP-Businitiative vor, der im wesentlichen auf das im März 1976 verworfene neue Finanzierungskonzept zurückgreift.
- Die Hauptgewinner im Stadttheater-Wettbewerb werden ausgelost.
- Im Jubiläumsjahr des Kunstvereins, der sein 150jähriges Bestehen feiern kann, wird Gemeinderat Heinz Müller zum neuen Präsidenten als Nachfolger von Ruedi Mettler-Jost gewählt; neuer Vizepräsident und gleichzeitig Präsident einer Kommission, die eine neue Struktur des Vereins vorbereiten soll, wird Gottlieb Bärlocher.
4. Im Studio des Stadttheaters wird «Victor Jara» von Erwin Sylvanus als Schweizer Erstaufführung herausgebracht.
- Der Gewerbeverband der Stadt St.Gallen führt seine ordentliche Delegiertenversammlung durch.
5. Ein neues Parkhausprojekt für 125 Parkplätze, das sich nach Bedarf erweitern lässt, wird vorgestellt; es soll unter den Neubauten der Migros-Klubschule am Oberen Graben erstellt und könnte bis zum Rösslitor ausgebaut werden.
- Schulklassen aus 55 st.gallischen Gemeinden stellen ihre Heimat in Wort und Bild in den Schaufenstern der Multergasse vor.
- Mit dem 8. Abonnementskonzert, in dem Orchesterwerke von Beethoven und Kodaly unter Leitung von György Lehel sowie eine Rhapsodie von Rachmaninow mit dem Solisten Nelson Freire, Klavier, gespielt werden, beschliesst der Konzertverein die Saison 1976/77.
6. Die 17. Ostschweizerische Camping-Ausstellung eröffnet auf dem Olma-Areal die St.Galler Messesaison.
7. Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft wird in Innsbruck mit dem Mozartpreis ausgezeichnet.
- Im Historischen Museum wird eine Schlangenschau eröffnet.
8. An der Orgel der evangelischen Kirche Heiligkreuz beginnt der Organist Marcel Schmid seinen zehnteiligen Konzertzyklus, in dessen Verlauf er das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach erstmals in St.Gallen interpretieren wird.
9. Das Alban-Berg-Quartett bestreitet den letzten Kammermusikabend des Konzertvereins mit Werken von Purcell, Lutoslawski und Schubert.
- Die Bürgerversammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen spricht sich in einer Resolution zur Neugestaltung der Trägerschaften für Museen und Stadtbibliothek aus.
11. An der Hochschule beginnt eine Vortragsreihe der




*Auch die dritte Generation ist stets bemüht, Ihren Wünschen zu entsprechen. Und bereit, einen Neubau- oder Renovationsauftrag zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.*

*Seit 1980*

WALTER VOGEL
MALERGESCHÄFT

*Inhaber Niklaus Vogel*
*Kleinbergstrasse 1, 9000 St.Gallen*
*Telefon Geschäft 242756, privat 243656*

**bruno scherrer ag**

9001 st.gallen achslenstrasse 15 tel. 071/255305

*sorgfältige beratung und ausführung der unterhaltsarbeiten mit unseren speziell dafür ausgebildeten arbeits-teams.*

*umbauten – fassadenrenovationen – kanalisationen sowie alle übrigen maurerarbeiten.*

*wohn- und industriebau*

*bruno scherrer ag*

SANITÄRE INSTALLATIONEN
KREIS
HEIZUNGEN KLIMATECHNIK

Heinrich Kreis Sanitäre Anlagen
Heizung und Klimatechnik
Technisches Büro Moosstrasse 52
9001 St.Gallen Tel. 071 · 27 23 11
8280 Kreuzlingen TG Tel. 072 · 8 51 89
9424 Rheineck SG Tel. 071 · 44 25 20

*Für Fragen der Haustechnik,*
*bei Beratung, Umbau- und Neubau-Installationen*
*steht Ihnen Hch. Kreis jederzeit zur Verfügung.*

SANITÄRE INSTALLATIONEN
KREIS
HEIZUNGEN KLIMATECHNIK

*Sanitär, Heizung, Klima*
*Moosstrasse 52, 9001 St.Gallen, Telefon 27 23 11*

PUBLICITAS

Neumarkt 1
St. Leonhard-Strasse 35
9001 St. Gallen
Telefon 071/20 81 91

# die Visitenkarte für Ihre Inserate im In- und Ausland

Altstätten: Trogenerstrasse 13; Gossau: Bahnhofstrasse 34;
Herisau: Schmiedgasse 20; Rorschach: Kirchstrasse 27
und in weiteren 45 Städten und Orten der Schweiz
sowie im europäischen Ausland

«Bodania» unter dem Titel «Das politische Engagement des Schriftstellers». Erster Referent ist der Zürcher Autor Adolf Muschg.

12. An der Hauptversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins wird das Projekt eines Tagesheimes für Betagte und Behinderte vorgestellt, das im Grossackerturm eingerichtet und bereits im Februar 1978 in Betrieb genommen werden soll.

13. Der abschlägige Entscheid des Regierungsrates zum Rekurs des Heimatschutzes gegen den Abbruch der Helvetia wird publik.

– Das Ostschweizerische Blindenheim Bruggwald St.Gallen kann sein neues Schulungs- und Werkstattgebäude sowie die neue Hauskapelle einweihen.

– Der Schulrat befasst sich in einer reichbefrachteten Sitzung vor allem mit der Rechnung 1976, heisst einen neuen Vertrag mit der Gemeinde Gaiserwald gut, schafft eine Arbeitsgruppe, welche die Einführung eines erweiterten Musikunterrichtes weiterverfolgen soll, und nimmt schliesslich mehrere Postulate bezüglich Sonderklassen an.

14. Als Olma im Kleinformat wird die 1. St.Galler Frühlingsmesse zugleich mit dem Frühlingsjahrmarkt eröffnet. 160 Aussteller nehmen daran teil; drei Sonderschauen sind ebenfalls in die neue Messe eingebaut.

– Die «Frühjahrs-Offensive» des Historischen Museums beginnt mit einem Schiessen mit alten Waffen vor den Museumstoren im Stadtpark.

– Das Radio-Sinfonieorchester Frankfurt unter Eliahu Inbal und die Geigerin Miriam Fried spielen im 3. Klubhauskonzert Werke von Rossini, Sibelius und Schumann.

17. Im Kubel wird das neue Kavernenkraftwerk der SAK offiziell in Betrieb genommen.

– Der Gemeinderat stimmt dem Gegenvorschlag des Stadtrates zur Businitiative der Sozialdemokraten mit grossem Mehr zu. Das Schwergewicht der Verhandlungen liegt im übrigen auf parlamentarischen Vorstössen. Beantwortet werden drei Interpellationen zur «Aquasana», zur Sanierung von Altstadtwohnungen und zur Informationspflicht des Stadtrates bei Vernehmlassungen, welche auch den Gemeinderat betreffen. Eine weitere Interpellation will wissen, wie der Stadtrat der Abwanderung aus der Stadt begegnen wolle. Die Behandlung einer Motion mit dem Ziel, den Jahrmarkt bereits im Herbst 1977 wieder auf dem Spelteriniplatz durchzuführen, wird dagegen auf die nächste Sitzung verschoben.

20. Im Rahmen eines Verdi-Wochenendes mit Aufführungen der «Aida» und des «Attila» sowie einer Matinee mit

seltenen Chor- und Kammermusikwerken hat «Simon Boccanegra» im Stadttheater Premiere.

21. Der Olma-Verwaltungsrat beschliesst einstimmig, dem Stadtrat als definitiven Standort der Messe das St.Jakobs-Areal vorzuschlagen. Der Entscheid überrascht kaum, war doch in den vorangegangenen Monaten zu erkennen gewesen, dass der Standort Kreuzbleiche politisch schwerlich realisierbar wäre.

23. Der Heimatschutz St.Gallen–Appenzell I. Rh. zieht den negativen Rekursentscheid des Regierungsrates zum «Helvetia»-Abbruch vor das Verwaltungsgericht weiter.

24. Die Genossenschafter der Druckerei am Spisertor beschliessen mit grossem Mehr, als Übergangslösung für die «Ostschweizer AZ» Matern vom «Badener Tagblatt» zu beziehen und nur noch zwei Regional- und Lokalseiten in St.Gallen herzustellen.

– In der Kellerbühne bringt die Frauengruppe St.Gallen eine eigene Revue, «Wenn der Herrgott net will...», zur erfolgreichen Premiere.

25. Die TCS-Regionalgruppe St.Gallen feiert ihr 50jähriges Bestehen.

– Als zweiter Redner in der «Bodania»-Vortragsreihe spricht der Schriftsteller Erwin Heimann zum Thema «Das politische Engagement des Schriftstellers».

26. Im Grossackerzentrum wird eine Studie von HWV-Absolventen vorgestellt, die nachweist, dass das Einkaufszentrum die Einkaufsgewohnheiten im Quartier erheblich beeinflusst habe.

27. Im Kirchhoferhaus kann das neue Münzkabinett des Historischen Museums eröffnet werden. Im Zentrum steht die grosszügige Schenkung der Sammlung Werner Burgauer, die fast alle eidgenössischen Goldmünzen, Schützentaler und Gedenkmünzen umfasst und eine Reihe äusserst seltener Stücke enthält.

29. Der Domchor feiert das 25-Jahr-Jubiläum von Domorganist Siegfried Hildenbrand mit der Aufführung einer seiner bedeutenden Messen.

Juni 1977

1. «Trinkgeld inbegriffen» wird von einer Mehrheit der St.Galler Taxihalter eingeführt.

– Unter dem Druck politischer Drohungen auf kantonaler Ebene wird im Stadttheater das Studiostück «Aussagen nach einer Verhaftung aufgrund des Gesetzes gegen Unsittlichkeit» von Athol Fugard vom Spielplan abgesetzt.

– Im zweiten Autorenwettbewerb der Kellerbühne werden vier Kurzspiele von Martin Hamburger, Heinz Eiermann und Jürg Amann ausgezeichnet; sie sollen in der folgenden Spielzeit zur Aufführung gelangen.

– Mit einem Konzert von Domorganist Siegfried Hildenbrand und dem Domchor unter Johannes Fuchs nimmt die Reihe der sommerlichen Domorgelkonzerte ihren Anfang. Sie ist diesmal ausschliesslich Organisten aus der Region vorbehalten.

3. Die Rechnung der Stadt St.Gallen, die der Stadtrat verabschiedet hat, weist in der laufenden Rechnung bei Einnahmen von 196,523 Mio Fr. und Ausgaben von 198,094 Mio Fr. ein Defizit von 1,571 Mio Fr. aus. In der Investitionsrechnung wird ein Fehlbetrag von 3,064 Mio Fr. ausgewiesen; die Reinverschuldung der Stadt wächst damit auf 121,879 Mio Fr. und ist nach den grossen Zuwachsraten der Jahre 1972–74 nahezu stabil geblieben.

– In der St.Mangen-Kirche beginnen die traditionellen sommerlichen Abendmusiken mit einem Johann Sebastian Bach gewidmeten Kammermusikabend.

– Die Galerie vor der Klostermauer eröffnet eine Ausstellung mit Werken von Georges Dulk.

4. In der Aula der Hochschule feiert nach der Regionalgruppe St.Gallen auch die TCS-Sektion St.Gallen–Appenzell I. Rh. ihr fünfzigjähriges Bestehen.

– Der Akademische Klub, der als Hochschulverbindung sein 25-Jahr-Jubiläum feiert, gründet einen Fonds, aus dem jedes Jahr die besten Diplomarbeiten in der Volkswirtschaftslehre ausgezeichnet werden sollen.

– In seinem traditionellen Gala-Konzert hält das Stadttheater Rückschau auf die musikalische Theatersaison.

5. Die Knabenmusik der Stadt St.Gallen kehrt mit Goldlorbeer vom eidgenössischen Jugendmusikfest in Altdorf zurück.

6. In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni wird der erste Tombolapreis des bevorstehenden Theaterfestes von Unbekannten angezündet und gleichzeitig das Stadttheater mit Sprayfarbe verschmiert.

7. St.Gallen empfängt die Bundesratsgattinnen auf ihrem traditionellen Jahresausflug.

– Nahezu 200 Jahre nach ihrer Enstehung bringt das Stadttheater die Komödie «Die Gerichtsnacht oder Was ihr wollt» von Ulrich Bräker, dem armen Mann im Toggenburg, zur Uraufführung. Joachim Engel-Denis, der auch Regie führt, hat die Bühnenfassung geschaffen, Alexander Blanke das restlos gelungene Bühnenbild.

– Die Häuserzeile beim Restaurant Tiefenhof am Platztor muss der Neugestaltung dieser Kreuzung weichen; der Abbruchhammer steht wieder im Einsatz.

8. Der Appenzeller Organist Johann Manser spielt im zweiten Domorgelkonzert.

9. Werke von Händel und Mozart stehen auf dem Programm des ersten Sommerkonzertes des Konzertver-

Die Häuserzeile beim Restaurant Tiefenhof am Platztor muss der Neugestaltung dieser Kreuzung weichen.

eins; Dirigent ist Eduard Meier, Solistin die junge Bieler Pianistin Dagmar Clottu.

10. An der ordentlichen Generalversammlung des Verkehrsvereins werden sechs neue Vorstandsmitglieder gewählt; sie ersetzen sieben zum Teil langjährige Vorstandsmitglieder.

– Der Bericht des Stadtrates zu einer Motion Jaeger – 1974 eingereicht – bestätigt im wesentlichen, dass die St.Galler Innenstadt sich immer stärker entvölkere und die noch verbleibende Wohnbevölkerung überaltert sei.

– Der Verkehrsverein eröffnet eine Freundlichkeitswoche, die bis 20. Juni die St.Galler zu besonderer Freundlichkeit ermuntern soll.

11. Die Altstadt steht am Nachmittag im Zeichen des Kutschenfestes, mit dem die gelungene Renovation der im Historischen Museum stehenden Postkutsche gefeiert wird, während am Abend mit zwei bunten Programmen, Tanz und Attraktionen das Stadttheater Schauplatz des Theaterfestes ist.

– Die Amicitia San Gallensis feiert ihr sechzigjähriges Bestehen und spendet 10 000 Fr. in den Amicitia-Fonds für die beste Doktorarbeit jedes Jahres.

13. Im Park des Kantonsspitals wird die von Frau Marguerite Arp-Hagenbach und den SAK gespendete Plastik «Sculpture architectonique» von Jean Arp aufgestellt.

– An der Generalversammlung der Parkgarage AG wird auf die bis Ende 1978 gültige Defizitgarantie der Stadt für die Parkgarage Brühltor verzichtet. Gleichzeitig wird bekannt, dass das Parkhausprojekt Webersbleiche nicht vorankomme; stattdessen soll ein Projekt auf dem Areal der Grabenturnhalle rasch realisiert werden.

Das Einkaufszentrum Grossacker hat die Einkaufsgewohnheiten dieses Quartiers stark verändert. (Flugaufnahme Walter Baer)

14. Die Bauverwaltung gibt Sofortmassnahmen zur Entlastung des Gallusplatzes vom Verkehr bekannt; eine dauernde und umfassende Sanierung könne jedoch nur durch die geplante Südumfahrung erreicht werden.
- Der Gemeinderat lehnt einen Kredit von 332 000 Fr. für die Korrektion der fünfarmigen «Saturn»-Kreuzung ab, bewilligt jedoch zwei weitere Kredite von 610 000 Fr. für die Verlegung des Werkhofes Gartenbauamt in den «Fellhof» und von 1,122 Mio Fr. für die Renovation des Sekundarschulhauses «Bürgli». Nicht erheblich erklärt wird eine Motion Antenen zum Standort des Jahrmarktes, doch wird dieses Geschäft den Rat noch in weiteren Sitzungen beschäftigen.

15. Französische Orgelmusik bringt das dritte Dom-Orgelkonzert mit dem neuen St.Otmar-Organisten Hansjürg Gutgsell.
- Mit dem Schriftsteller Herbert Meier wird die Vortragsreihe der Bodania über das politische Engagement des Schriftstellers abgeschlossen.

18. Am Hochschultag 1977 wird Alfred Waldis, Direktor des Verkehrshauses Luzern, mit dem Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; der am Abend stattfindende Hochschulball steht diesmal unter dem Motto «Faites vos jeux».
- In seinem Atelier am Mühlesteg eröffnet der St.Galler Bildhauer Max Oertli seine Atelier-Galerie mit einem Kleinkunstfest in ungezwungener Fröhlichkeit. Neben Werken von Oertli sind Arbeiten von Kurt Otto Wolf, Rolf Lehmann, Ernst Rüfenacht und Akiko Sato ausgestellt.
- Die Stadt steht im Zeichen der Pfadfinderabteilung Bubenberg, die mit einem originellen Stadtspiel Hunderte von Teilnehmern zum Mitmachen begeistern kann.

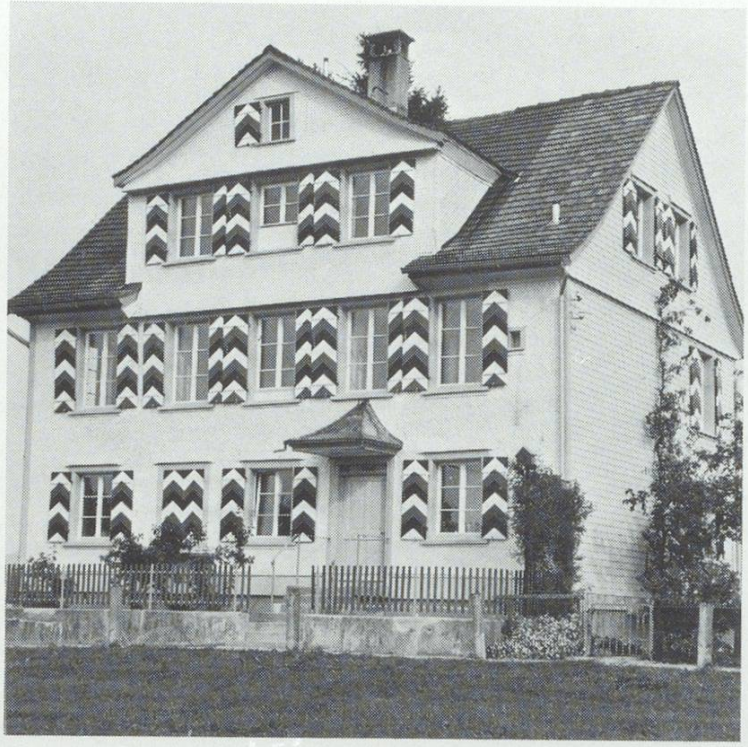
18./19. Zum letzten Mal ist das Breitfeld Schauplatz grossangelegter Flugtage.
- Sport und Kultur miteinander: In einer Sonderaufführung, deren Reinerlös für die gedeckte Stehestrade des FC St.Gallen im Espenmoos bestimmt ist, spielt das Stadttheater St.Gallen «Die Fledermaus» von Johann Strauss.

20. In der ersten Serenade des Konzertvereins spielt das St.Galler Bläserquintett u.a. eine Erstaufführung, das Divertimento op. 69 von Gion Antoni Derungs.
- Das Aktionskomittee «Wohnfreundliches St.Georgen» verlangt in einer von 884 Einwohnern unterzeichneten Petition Massnahmen gegen die Verkehrsbelästigungen in St.Georgen, darunter auch die Elektrifizierung der Buslinie Bahnhof-St.Georgen.

21. Als letzte Premiere der Spielzeit bringt das Stadttheater

die Jugendoper «Zaide» von Wolfgang Amadeus Mozart zur konzertanten Aufführung.

22. Der Lichtensteiger Organist Wolfgang Sieber ist Solist im vierten Dom-Orgelkonzert.



24. Das Kirchlihaus beim Wildpark Peter und Paul ist stilgetreu renoviert worden.
- Eine Doppelausstellung «Lebensgemeinschaften/Europas Vögel – heute» wird als Gemeinschaftswerk des WWF und des Naturhistorischen Museums im Historischen Museum eröffnet.

25. An der Delegiertenversammlung der OLMA-Genossenschaft steht der am 21. Mai gefällte Standortentscheid zugunsten des bisherigen Areals im St.Jakob im Zentrum der Diskussion.
- Der Botanische Garten kann sein 30jähriges Bestehen feiern.
- Mit der konzertmässigen Aufführung von Henry Purcells Oper «The Fairy Queen» in englischer Sprache feiert der Kammerchor St.Gallen unter der Leitung seines Gründers Werner Heim sein 40jähriges Bestehen.

27. Am Theaterausflug nimmt der Sänger Heinz Huggler nach 38jähriger Tätigkeit Abschied von seiner Bühne.
- Kammermusik des Barock für Geige, Cello und Cembalo steht auf dem Programm der 2. Serenade des Konzertvereins, die von Karl Neracher, Walter Haefeli und Nelly Rittmeyer bestritten wird.

28. Zum 100. Geburtstag des Dichters Hermann Hesse veranstaltet die Hochschule eine Feierstunde; parallel dazu werden in der Vadiana Erinnerungsdokumente, Briefe und Aquarelle gezeigt.

29. Ein Gemeinschaftswerk für die Stadt wird vorgestellt: In schöner Zusammenarbeit haben die Besitzer der Häuser Marktplatz 10–16 die ganze Häuserzeile renoviert.
– Der Uznacher Organist Herbert Keller spielt im 5. Dom-Orgelabend Barockmusik sowie Werke von Martin Vogt, Paul Schmalz und Siegfried Hildenbrand.
30. Nachdem das Stadttheater bereits am Vorabend die letzte hauseigene Aufführung gespielt hatte, wird die Theatersaison 1976/77 mit einem recht fragwürdigen Gastspiel des «Living Theatre New York» beschlossen.
– Unter der Leitung von Kurt Brass spielt das Städtische Orchester im zweiten Sommer-Sinfoniekonzert Kompositionen von Chabrier, Alfred Baum, Liszt und Dvořák; Solisten sind der Schlagzeuger Reto Parolari und der St.Galler Pianist Martin Richard.

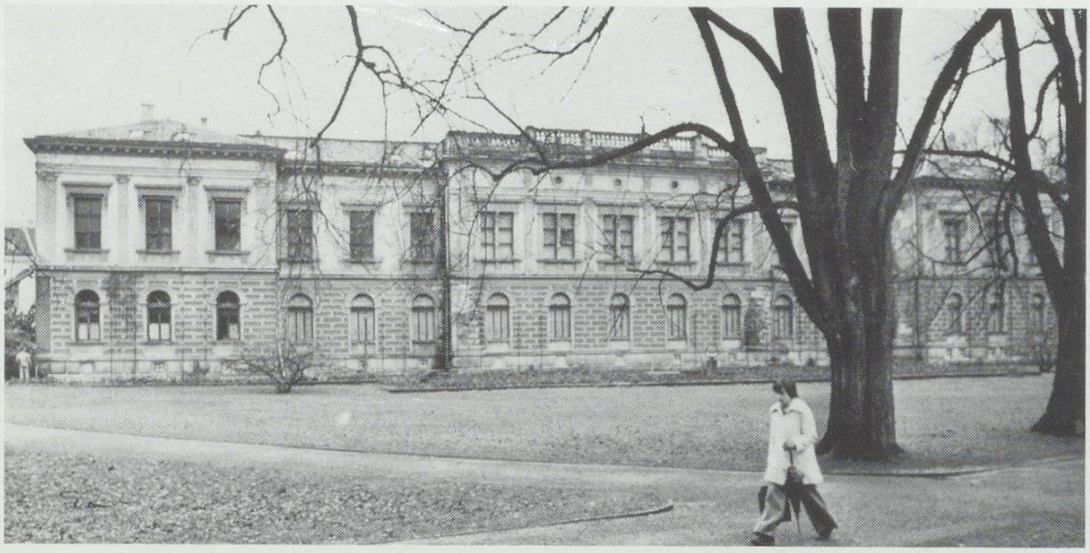
Juli 1977

1. An der Martinsbruggstrasse wird die Sporthalle «Squash-Treff» eingeweiht und damit gleichzeitig eine neue Sportart in St.Gallen eingeführt.
– «St.Gallen–Wittenbach direkt» heisst es jetzt auch mit dem Postauto, nachdem diese ergänzende Verkehrsverbindung eröffnet ist.
2. Zum zweitenmal schon erweist sich der Flohmarkt in der Schwertgasse als bunter Anziehungspunkt.
3. Das 2. St.Galler Volksschwimmen «Quer durch Drei-

linden» wird von rund 500 Aktiven bestritten. Erneut erhalten die Teilnehmer als Erinnerung eine Originalgrafik, diesmal eine Lithographie von Alfred Kobel.

4. Die «Bröggler» feiern Frau Martha Kunz, welche dem Einwohnerverein am 16. Juni den Moosweiher grundbuchamtlich als Geschenk übergeben hat.
5. Im Zentrum der Gemeinderatssitzung stehen die Stadtrechnung für 1976 sowie die Rechnungen der Stadtwerke und der Verkehrsbetriebe. Ausserdem wird die Motion Jaeger «Wohnschutz auf Stadtgebiet» abgeschrieben, desgleichen drei von 38 weiteren hängigen Motionen und Postulaten. Ein Projektierungskredit von 380 000 Fr. für ein Primarschulhaus Sturzenegg wird gutgeheissen, desgleichen zwei Kredite für die Elektrizitätsversorgung und zwei Landverkäufe.
6. Während zwei Wochen hatte es verschoben werden müssen – nun aber kann es bei strahlendem Sommerwetter durchgeführt werden: Das St.Galler Kinderfest mit nahezu 10 000 Schülern wird zum Höhepunkt des St.Galler Festsommers.

– Die Reihe der Dom-Orgelabende wird von Domorganist Siegfried Hildenbrand beschlossen.



7. Der von der Ortsbürgergemeinde in Auftrag gegebene Bericht der Arbeitsgruppe «Museumslösung St.Gallen» wird vorgestellt. Danach wären für die von Stadtbaumeister Biegger vorgeschlagene Variante «Renovation und Umbau» des Alten Museums Bruttobaukosten von 13,265 Mio Fr. zu erwarten; für die von Kantonsbaumeister Blum und Architekt Riek bevorzugte Neubaulösung wäre mit Kosten von 8,33 Mio Fr. zu rechnen. Nach Abzug der Bundes- und Kantonssubventionen sowie der rund 6,5 Mio Fr. aus den Legaten Dr. Kuhn und Dr. Eversteyn müsste die Stadt noch mit rund 3,5 Mio Fr. für die Restauration, mit rund 1,9 Mio Fr. für die Neubaulösung einspringen.

Mit freundlicher Empfehlung

**Ersparnisanstalt**
**der Stadt St.Gallen**
am Schibenertor, 9001 St.Gallen
Telefon 071 23 18 12

*Einen Teil sollst du ausgeben,*
*einen Teil sollst du weggeben,*
*einen Teil sollst du sparen.*

Iranisches Sprichwort

ERSPARNISANSTALT
DER STADT ST.GALLEN

*am Schibenertor*
*Oberer Graben 6, 9000 St.Gallen*
*Telefon 071/23 18 12*

hälg

Heizung
Luft- und Klimatechnik
Öl- und Gasfeuerung

Hälg & Co.
9009 St.Gallen, Lukasstrasse 30
Telefon 071 26 35 35

*Unsere Stärke liegt im umfassenden Dienstleistungsangebot, denn wir sind seit jeher in allen Sparten der Heizungs- und Klimatechnik zu Hause. Wir planen und installieren eine einfache Raumheizungsanlage oder eine Klimaanlage für ein Verwaltungsgebäude und garantieren mit unserem Service die optimale Wartung der Anlagen.*

hälg

HÄLG & CO.

*Lukasstrasse 30, 9009 St.Gallen, Telefon 071/263535*
*Zürich, Fribourg, Chur, Luzern, Genève, Lugano*

**B. Graf AG**
**Ingenieurbüro für Elektrotechnik**

**9006 St.Gallen**
Notkerstrasse 136 Postfach
Telefon (071) 263525

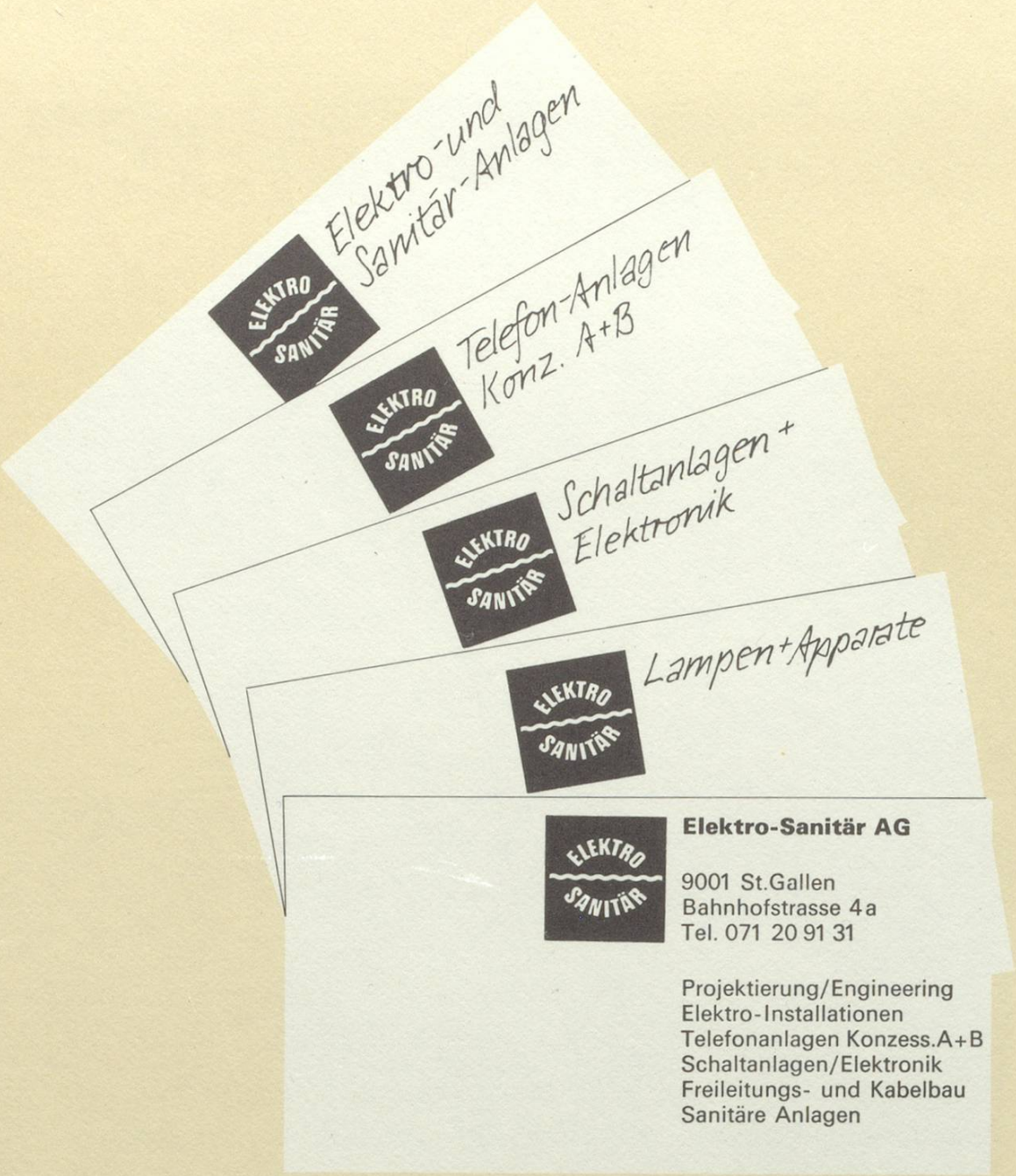
Zweigniederlassungen in:

Chur
Zürich
Näfels
Weinfelden

*Wo's um Elektrotechnik geht: als neutraler Partner für Beratung und Planung arbeiten wir seit über 20 Jahren mit an der Realisierung grosser und kleiner Projekte für Industrie, Gemeinden, Elektrizitätswerke und Private.*

**B. Graf AG**
**Ingenieurbüro für Elektrotechnik**

*9006 St.Gallen, Notkerstrasse 136, Telefon 071/263525*
*Niederlassungen in Chur – Zürich – Näfels – Weinfelden*




ELEKTRO SANITÄR

ELEKTRO-SANITÄR AG

*St.Gallen, Bahnhofstrasse 4*
*Telefon 071/209131*

8. Mit über 1200 Unterschriften wird die LdU-Initiative «St.Gallen – ein Wahlkreis» eingereicht.

18. «St.Gallen für Daheimgebliebene» Unter diesem Motto beginnt der Verkehrsverein ein buntes Sommerprogramm, das bis 12. August Besuche in Museen und anderen Sehenswürdigkeiten, Stadtrundgänge und Ausflüge in die nähere Umgebung sowie am 23. Juli einen «Tag mit den Jägern» vorsieht.

19. Mit der ersten Folge des zehnteiligen Säntis-Panoramas von Karl A. Fürer beginnt im «Tagblatt» eine neuartige Sommeraktion, die zusammen mit dem Globus, dem Verkehrsverband Ostschweiz, der Säntis-Schwebebahn AG und anderen Dienstleistungsbetrieben durchgeführt wird.

29. Mitten in der veranstaltungsarmen Ferienzeit gastiert der russische Geiger Semjon Snitkowskij mit der Pianistin Leonora Josiowitsch in der Tonhalle; sein Programm umfasst Werke von Mozart, Prokofieff, Schumann und Ysaye.

30. Ein traditionsreiches St.Galler Geschäft, das Sporthaus Uhl an der Brühlgasse, schliesst nach 57jähriger Tätigkeit.

August 1977

1. An der zentralen Bundesfeier, welche diesmal in St.Georgen durchgeführt wird, spricht Nationalrat Dr. R. Schatz, während Stadtrat W. Pillmeier im Boppartshof die Festansprache hält.

4. Werke von Elgar, Dvořák, Mahler und Dittersdorf bringt das Ostschweizer Kammerorchester unter Urs Schneider mit der Solistin Eva Kauffungen, Harfe, in der Tonhalle zur Aufführung.

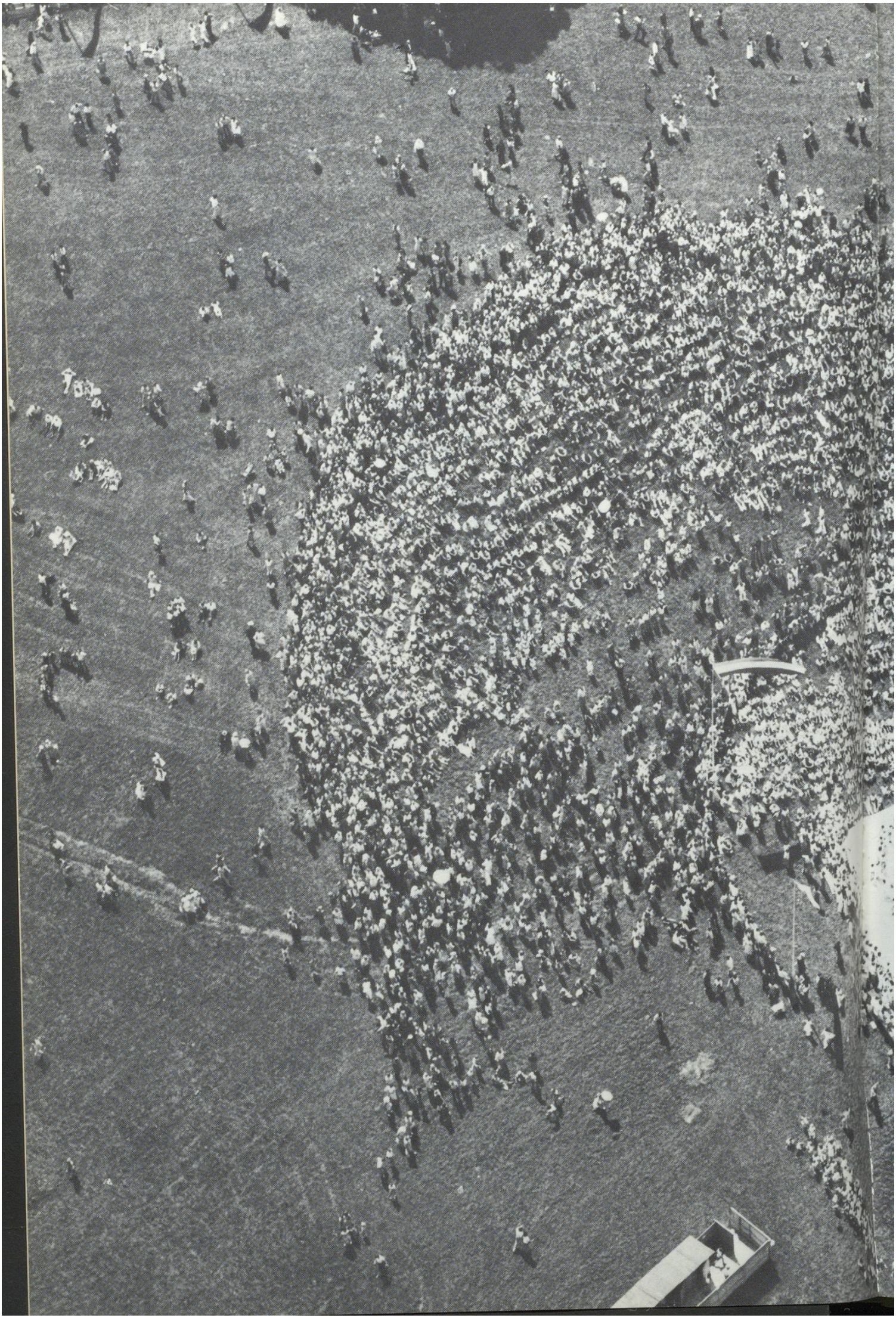
8.–13. Im «Fellhof» im Buchwaldquartier wird neuerdings eine Spielaktion als Ferienplausch aufgezogen.

10. In seiner Antwort auf eine Einfache Anfrage von Nationalrat Jaeger bezeichnet der Bundesrat den Schutz der «Helvetia» zwar als wünschbar, lehnt aber eine Kostenübernahme im Fall einer Enteignung ab.

11. Die Bäckerei Josef Zahner im Nordostquartier kann ihre neuen Lokalitäten beziehen. Möglich geworden ist die Erhaltung dieses Quartiergeschäfts durch den tatkräftigen Einsatz des Quartiervereins.

12. Das «Tagblatt» veröffentlicht eine Projektstudie von Gartenarchitekt Sulzer, die im Auftrag der Bauverwaltung ausgearbeitet worden ist und eine wesentliche Umgestaltung von Dreilinden vorschlägt.

15. Das Restaurant Marktplatz darf als erster Betrieb des Kantons ohne Musik die Polizeistunde bis 24 Uhr hinausschieben. Die auf ein Jahr befristete Bewilligung erfüllt ein Anliegen, das vor allem während der Theater- und Konzertsaison häufig geäussert worden ist.



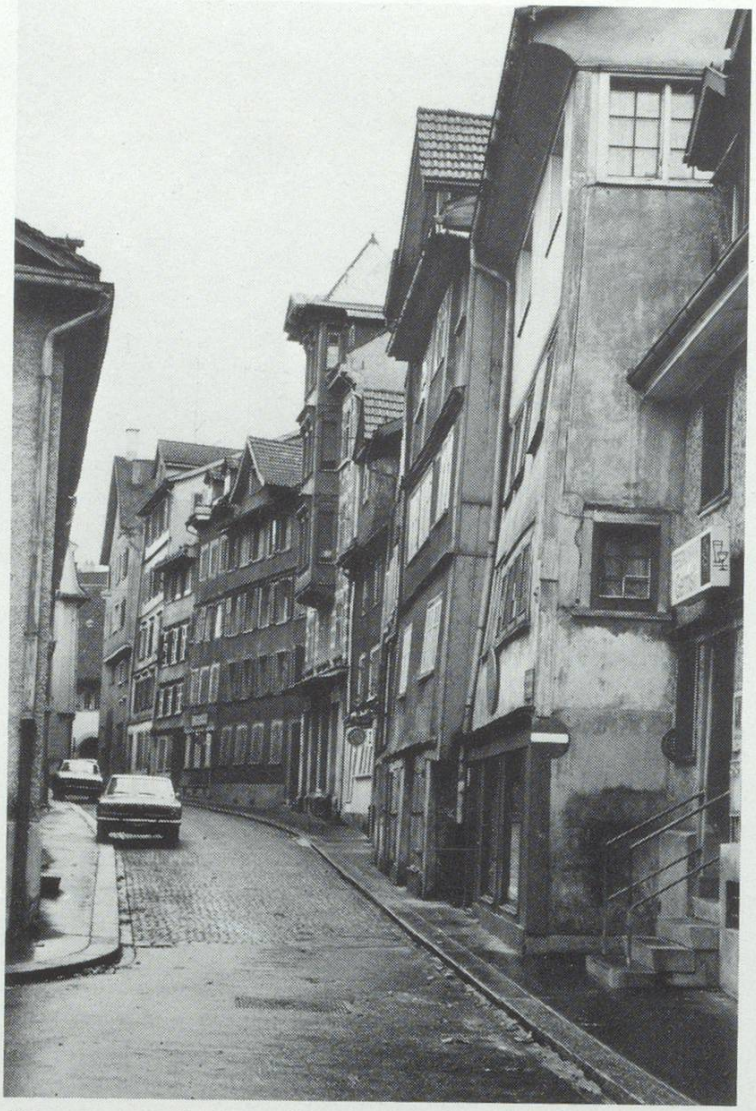
– Auf der Kreuzung Oberstrasse-Vonwilstrasse wird die erste verkehrsabhängige Lichtsignalanlage der Stadt in Betrieb genommen.
– Die St.Galler Kammermusiker spielen an der dritten Sommerserenade Werke von Gassmann, Haydn, Reger und Weber.

18. Der Vorstand des Heimatschutzes St.Gallen-Appenzell zieht die beim Verwaltungsgericht hängige Beschwerde gegen den Abbruch der «Helvetia» zurück. Als Folge treten sechs Vorstandsmitglieder zurück.

– Auf dem Areal St.Jakob-Strasse-Laimatstrasse wird als letztes von drei dem Abbruch verfallenen Häusern das grosse Geschäftshaus der ehemaligen Baufirma Heene gesprengt.

21. Im Tablater Konzertzyklus konzertiert der Flötist Peter-Lukas Graf zusammen mit dem Organisten Marcel Schmid.
22. Tänze und Divertimenti, grösstenteils selten gehörte Kostbarkeiten, stehen auf dem Programm der von den St.Galler Kammermusikern bestrittenen 4. Sommerserenade des Konzertvereins.
23. Der Stadtrat stellt den überarbeiteten Zonenplan vor, dessen wesentliche Merkmale die Abkehr vom Wachstumsdenken und eine bessere Erhaltung des Bestehenden sind.

Vorangehende Doppelseite: Das Kinderfest mit nahezu 10000 Schülern war Höhepunkt des St.Galler Festsommers.



Der alte Verwaltungssitz der Helvetia-Feuer, 1876–1878 von J. Ch. Kunkler erbaut, kurz vor dem Abbruch.

24. Ein neugegründeter Verein «Pro Schwertgasse» strebt die Sanierung dieser Altstadtgasse und eine gesunde Durchmischung von Wohn- und Gewerbebauten an.
– Mit dem Beginn der Abbrucharbeiten an der «Helvetia» ist das Schicksal dieses umstrittenen Bauwerkes endgültig besiegelt.
25. Das Berner Puppentheater Rolf Meyer/Martin Friedli eröffnet mit «Spiegel, das Kätzchen» nach der Novelle von Gottfried Keller die Reihe «Vielfältiges Puppenspiel» im St.Galler Puppentheater.
– Werke von Adolphe Adam, Léo Delibes, Verdi, Puccini und Gershwin stehen auf dem Programm des letzten Sommer-Sinfoniekonzerts in der Tonhalle, das von Max Lang geleitet wird. Solisten sind die Sängerin LaVerne Williams und der Pianist Georges Martin.
26. Mit der Eröffnung einer Jubiläumsausstellung, einem Festakt im Foyer des Stadttheaters und einem Publikumswettbewerb,der sich über mehrere Wochen hinziehen wird, feiert der Kunstverein St.Gallen sein 150 jähriges Bestehen. Das Jubiläum steht im Zeichen der bevorstehenden Neuordnung für die Trägerschaft der St.Galler Museen und einer internen Strukturänderung,

100 Jahre
Helvetia Feuer
St. Gallen
Altstätten
Appenzell
St. Georgen
P
Neumarkt-
Parkgarage
Berufsschule
Verkehrsbüro
i

mit der auch eine breitere Mitgliederbasis erreicht werden soll.

26./27. Mit einer offiziellen Besichtigung und einem Tag der offenen Tür wird das neue Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt, nachdem es bereits zu Jahresbeginn bezogen worden war.

27. 180 Straubenzeller Ortsbürger nehmen an einer Exkursion in neuerworbene Waldungen der Ortsbürgergemeinde teil.

28. Oskar Peter, Traversflöte, und der Organist Jean-Claude Zehnder spielen in der 3. Serenade zu St.Mangen Lieblingsmusik des Sonnenkönigs.

29. Die Taubstummen- und Sprachheilschule St.Gallen erhält den Oticon-Preis der internationalen William-Demant-Stiftung.

31.–4. September. Das Breitfeld ist Schauplatz eines Pferdesport-Grossereignisses: Die Europameisterschaften der Dressurreiter vereinigen die besten Spezialisten dieser Disziplin in der Gallusstadt. Europameisterin wird die Schweizerin Christine Stückelberger mit ihrem Olympiapferd «Granat». Umrahmt werden die EM durch grossaufgezogene Unterhaltungsabende sowie einen Gala-Abend im Stadttheater.

31. In der Brühlgasse wird ein «Dritte-Welt-Laden» eröffnet, getragen von einem Verein mit derzeit etwa 60 Mitgliedern.

## September 1977

1. Der Elsässer Björn Fühler gastiert mit seinem Einmann-Puppentheater im St.Galler Puppentheater.

2. Im 2. Literatur-Wettbewerb des PEN-Club Vorarlberg «Im Zeichen des Humors» werden das «Sälewie»-Autorenteam Fred Kurer, Martin Wettstein und Rennward Wyss sowie der Zeichner Hansjörg Rekade für ihre Arbeit «Humor im Alpenraum» mit dem 1. Preis unter 61 Teilnehmern ausgezeichnet.

3. Mit einer durchgeformten Inszenierung der «West Side Story» von Leonard Bernstein beginnt die neue St.Galler Theatersaison. Inszenierung und Choreographie stammen von Dick Price, das hervorragende Bühnenbild hat Manfred Schröter geschaffen.

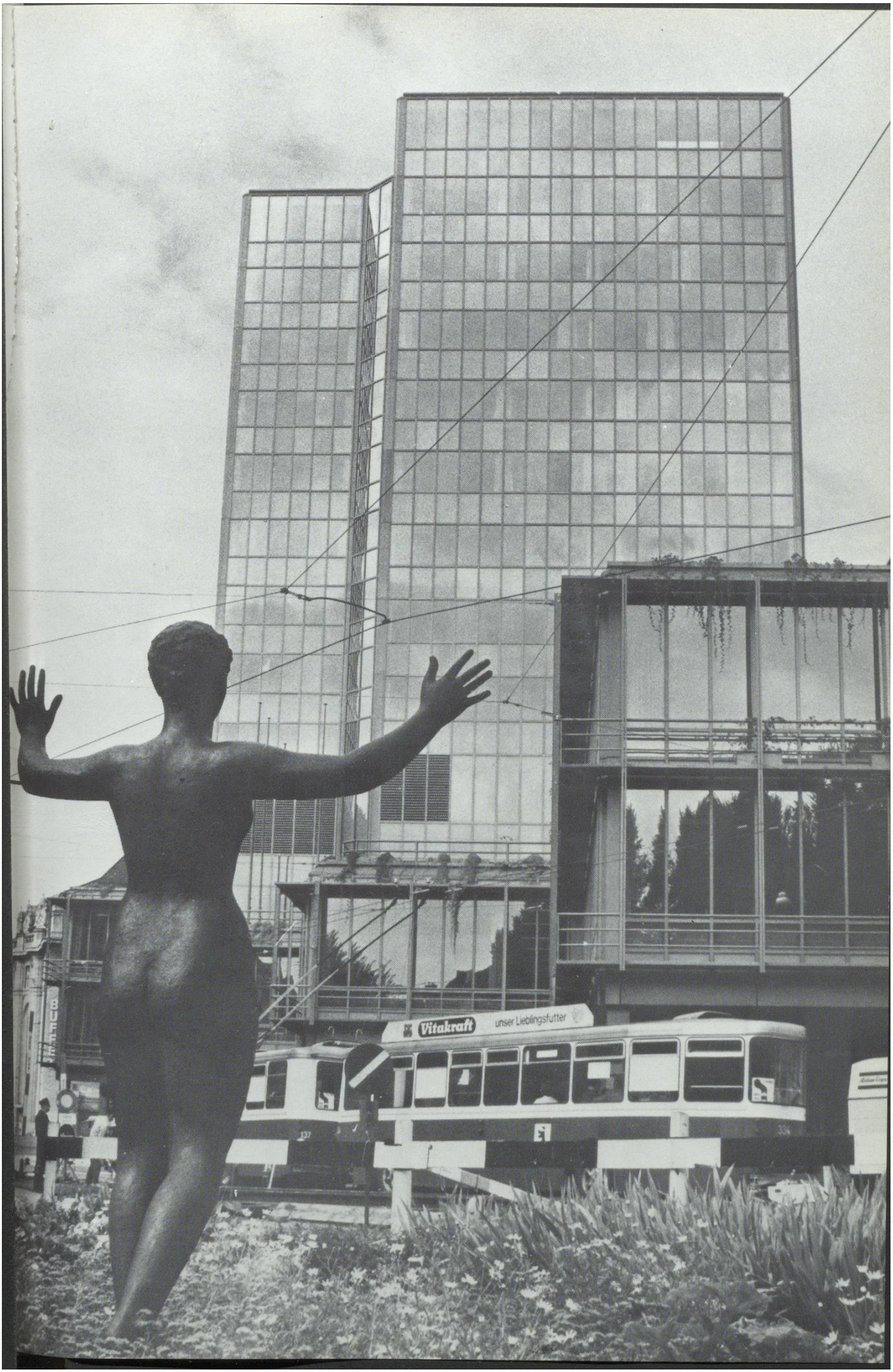
– Hoher Besuch in St.Gallen: Bundespräsident Dr. Kurt Furgler, Bundesrat Pierre Graber und 64 Schweizer Botschafter besuchen die Dressur-EM.

– In der Buchhandlung am Rösslitor präsentiert Herbert Maeder sein neues Buch «Das Land Appenzell».

4. Nur rund 40 Jazzbegeisterte folgen dem Konzert des Stan-Tracey-Quartetts in der Studiobühne des Stadttheaters.

5. Der Jungbürgertag, an dem rund 800 Jungbürger teil-

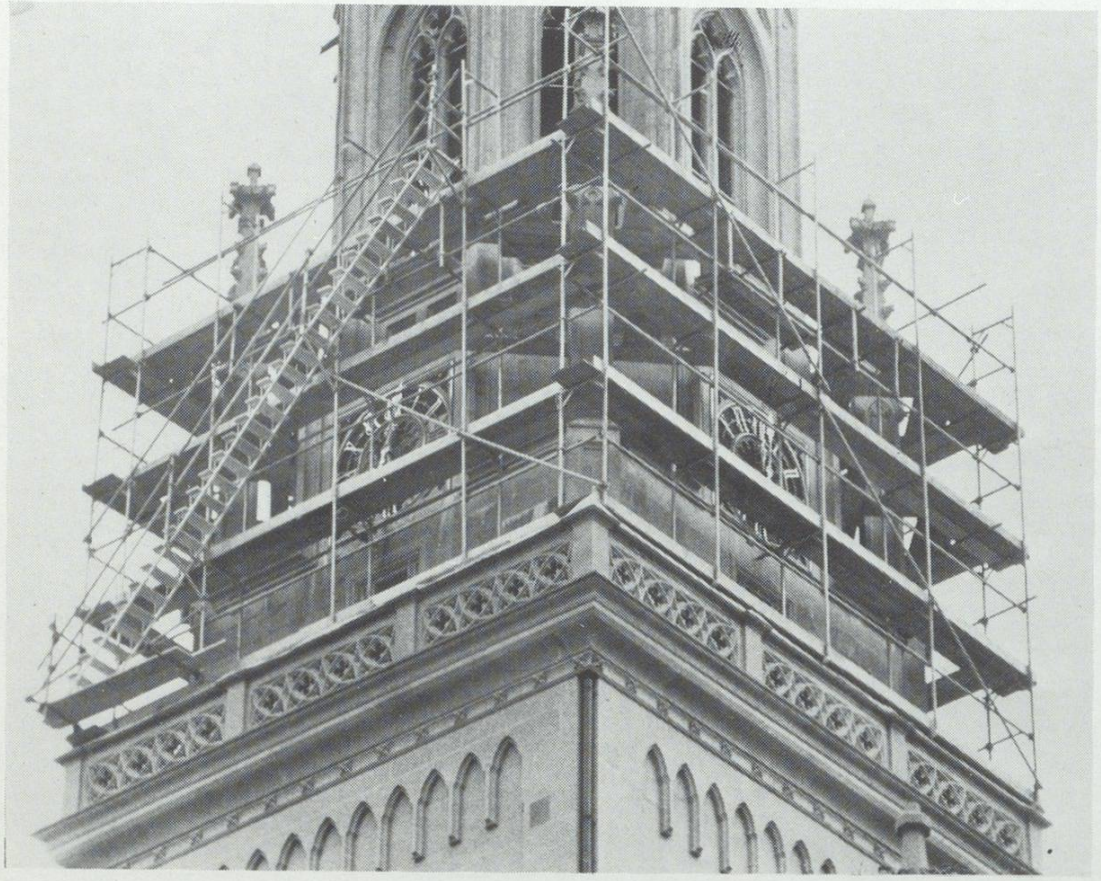
Vorangehende Seiten: Die Figuren, welche Fassade und Giebel des Helvetia-Gebäudes zierten, werden sorgfältig demontiert.


Vitakraft
unser Lieblingsfutter

nehmen, beginnt im Stadttheater mit einem Podiumsgespräch über Zivildienst und Dienstpflicht für Mädchen. Eine Schiffahrt auf dem Bodensee und abendliches Tanzvergnügen schliessen sich an.

– Werke von Händel, Pisendel, Albinoni und Respighi spielt das Concerto St.Gallen in der letzten Sommerserenade des Konzertvereins.

– 8. In einer Pressemitteilung versichert Stadtrat W. Pillmeier, dass Dreilinden in seiner heutigen Gestalt unangetastet bleibe und dass die Projektstudie Sulzer nicht weiter verfolgt werde.



– Schäden durch chemische Schadstoffe zwingen zu Sanierungsarbeiten an Turm und Aussenmauern der St.Laurenzen-Kirche. Das alarmierende Ausmass dieser schädlichen Einwirkungen wird im Rahmen einer Presseführung nachdrücklich demonstriert.

– «Schwester George muss sterben», eine tragische Komödie des englischen Autors Frank Marcus, hat in der Studiobühne in der Inszenierung von Birke Bruck mit einer glänzenden Ursula Bergen in der Titelrolle Premiere.

9. In der Reihe «Vielfältiges Puppenspiel» spielt als letztes Ensemble das Moskauer Puppentheater seine Musicalparodie «Don Juan».

– Der St.Galler Organist Rudolf Lutz-Gutscher und die Altistin Verena Gohl bestreiten die vierte Abendmusik zu St.Mangen.

HEDINGER

MASCH. ERDBEWEGUNGEN
ABBRUCHARBEITEN
KIESWERK
TIEFBAU
9000 ST. GALLEN
HOCHWACHTSTRASSE 30
TEL.: 071/27 15 97

*Unser moderner Maschinenpark*
*und die langjährigen ausgewiesenen Fachkräfte*
*bürgen für seriöse Arbeit*

**HEDINGER**

*für Erdbewegungen, Kieslieferungen, Abbrucharbeiten*
*Hochwachtstrasse 30, 9000 St.Gallen, Telefon 27 15 97*

IROMEDICA AG
CHEMIRO AG

Chem.-pharm. Laboratorien
9014 St.Gallen, Haggenstrasse 45
Tel. 071 - 27 34 34

*Es ist unserer Firma gelungen, die Tradition eines Familienunternehmens mit dem Fortschritt der Wissenschaft und den neuesten Ansprüchen des chemisch-pharmazeutischen Marktes zu vereinen in der Bemühung um die Entwicklung neuer, moderner Produkte.*

IROMEDICA AG CHEMIRO AG

*chem.-pharmazeutische Laboratorien*
*9014 St.Gallen, Haggenstrasse 45*

*Die Forma-Vitrum-AG in St.Gallen nimmt in der schweizerischen Wirtschaft eine Sonderstellung ein: aus hochwertigem Glas fabriziert sie Ampullen, Fläschchen und viele weitere Artikel für die chemisch-pharmazeutische und die kosmetische Industrie im Inland wie im Ausland.*

**forma vitrum ag st.gallen**

*Glaswarenfabrik*
*9001 St.Gallen, Telefon 275151*

*Als Lagerhalter für Industrie, Gewerbe und Handwerk verfügen wir über die Erfahrung von 222 Jahren.*

*Dies allein schon gibt uns natürlich ein schönes Stück Vorsprung für die Zukunft.*

*Darüber hinaus ist es erforderlich, die Leistungsbereitschaft stets zu verbessern.*

*Deshalb bauen wir an der Hechtackerstrasse das modernste Lager- und Verkaufs-Gebäude für Eisenwaren, Schrauben, Sanitärartikel, Werkzeuge und Maschinen.*

**DEBRUNNER AG ST. GALLEN**

DEBRUNNER AG WEINFELDEN
DEBRUNNER SA FRIBOURG - GIVISIEZ
DEBRUNNER AG FRENKENDORF
DEBRUNNER SA BELLINZONA
DEBRUNNER + francillon SA LAUSANNE - CRISSIER
DEBRUNNER AG NÄFELS
DEBRUNNER SA GRONO
DEBRUNNER + francillon SA MARTIGNY

– «St.Gallen grüsst die Region» heisst eine Gemeinschaftsaktion der City-Vereinigung, die bis 25. September dauert.

10./11. 600 Rassekatzen wetteifern an einer internationalen Katzenausstellung im Olma-Areal um die begehrten Auszeichnungen.

10. Als erste Schauspielpremiere im grossen Haus bringt das Stadttheater die Komödie «Der zerbrochene Krug» von Heinrich von Kleist in einer Inszenierung von Dietmar Pflegerl zur Aufführung.

11. Spätromantische Chor- und Orgelmusik erklingt im Rahmen des Tablater Konzertzyklus in der evangelischen Kirche Heiligkreuz; Ausführende sind die Tablater Sängergemeinschaft unter Marcel Schmid und der Organist Jürg Brunner.

12. Im vollbesetzten «Palace» geht das erste «Tagblatt»-Forum über die eidgenössische Volksinitiative auf Einführung der Fristenlösung über die Bühne.

13. Der Gemeinderat erklärt eine Motion erheblich, welche die Einrichtung einer städtischen Institution zur Wirtschaftsförderung fordert. Abgelehnt dagegen wird die Schaffung einer Untersuchungskommission zur Überprüfung der Bauverwaltung sowie eine Motion auf Schaffung einer Kommission, welche die Quartierprobleme der Stadt zu untersuchen hätte. Als erledigt abgeschrieben wird ein weiterer Vorstoss mit Ziel, Spielstrassen in der Stadt einzurichten; der Stadtrat sichert allerdings die Einrichtung solcher Strassen zu und verweist ausserdem auf die bestehenden 71 öffentlichen Spielanlagen. Genehmigt wird schliesslich ein neuer Überbauungsplan Wolfgangstrasse, der Ein- und Zweifamilienhäuser statt der früher geplanten elfgeschossigen Wohnblöcke vorsieht.

ICH

Das neue Verwaltungsgebäude der «Zürich»-Versicherungen an der Kornhausstrasse.

– Als erste Operettenpremiere bringt das Stadttheater «Den Vetter aus Dingsda» von Eduard Künneke in der vergnüglichen Inszenierung von Herbert Adler.

16. Der Konzertverein St.Gallen feiert sein 100jähriges Bestehen. Im Zentrum des Festaktes stehen Ansprachen von Präsident Christoph Wieser, Stadtammann Dr. A. Hummler und Regierungsrat E. Koller. Das anschliessende Festkonzert bringt unter Leitung von Kurt Brass die Haffner-Sinfonie von Mozart, die «Seldwyliana» von Franz Tischhauser und Beethovens Klavierkonzert in G-Dur mit Claudio Arrau als Solisten. Ein festlicher Ausklang im Theaterfoyer beschliesst die Jubiläumsfeier, an der auch Bundespräsident Dr. Kurt Furgler als Gast teilnimmt.

17. Die Kreuzung Notkerstrasse-Heimatstrasse-Kolosseumstrasse wird entschärft, indem der Zugang zur Kolosseumstrasse von Westen her abgeriegelt wird.

– «Dem kalten Sternwind offen» heisst die im Zollikofer Fachverlag AG erschienene Gedichtsammlung von Josef Kopf, die Gedichte aus den Jahren 1954–1977 umfasst und damit erstmals wieder einen wesentlichen Teil des Schaffens des Hebel-Preisträgers öffentlich zugänglich macht. Der Buchpremiere in der Kellerbühne schliesst sich ein kleines Fest in der Atelier-Galerie von Max Oertli an.

– Im Waaghaus wird eine grosse Geburtstags-Ausstellung von Peter Fels eröffnet, an welcher der Maler, von Nelly Rittmeyer begleitet, eine eigene Sonate für Cello und Klavier vorträgt.

– In St.Gallen-Winkeln stirbt Kantonsrat Fritz Bruderer im Alter von 63 Jahren.

– Im ehemaligen «Johannes Kessler» an der Teufener Strasse wird die neue Galerie «art forum» mit einer Ausstellung von Werner M. Schmid eröffnet.

19. Die «Zürich»-Versicherungen beziehen ihr neues Verwaltungsgebäude an der Kornhausstrasse.

20. An einer Pressekonferenz präsentiert der Stadtrat das 7-Millionen-Projekt für ein Zivilschutz-Ausbildungszentrum «Tobel», Bruggen.

22. Die St.Galler Bühne gastiert in der Kellerbühne mit den «Tellenvisionen».

23. Der Schulrat der Stadt St.Gallen verschiebt den Entscheid über eine Erhöhung der Schulgelder für Auswärtige an den städtischen Schulen. Genehmigt dagegen werden ein Nachtragskredit für die Erweiterung des Musikunterrichts, das Budget 1978, ein Beschluss, die Zahl der Schwimmlektionen herabzusetzen, sowie die Öffnung aller Talhof-Abteilungen auch für Knaben.

– Susanne Hasler und Nelly Rittmeyer spielen in der

Durch den Abbruch der «Helvetia» wurde der Blick auf ältere und neue Architektur an der Vadianstrasse frei.

5. Abendmusik zu St.Mangen Musik für Bratsche und Orgel.

25. In der städtischen Volksabstimmung über die beiden Varianten für das neue VBSG-Finanzierungskonzept wird der Gegenvorschlag von Stadtrat und Gemeinderat der sozialdemokratischen Initiative «Sanggalle fahrt Böss» deutlich vorgezogen. Bei einer Stimmbeteiligung von 54,5 Prozent erhält die Initiative 7513 Ja und 13360 Nein, auf den Gegenvorschlag entfallen 10949 Ja und 9338 Nein. Der Gegenvorschlag wird nun Anfang Dezember in einem zweiten Urnengang der Stimmbürgerschaft zum definitiven Entscheid unterbreitet.

26. Hans Dieter Hüsch begeistert in der Kellerbühne mit seinem neuen Programm: «Das schwarze Schaf vom Niederrhein».

27. Der Liedermacher Reinhard Mey gastiert mit alten und neuen Liedern im «Schützengarten».

– In 42 Geschäften der nördlichen Altstadt wird von der City-Vereinigung zusammen mit dem Städtischen Naturschutzverein ein Naturkundewettbewerb aufgezogen.

28. Der Stadtrat weist die Rekurse gegen die Baubewilligung für die geplante regionale CP-Schule beim «Schlössli» am Höhenweg ab. Wenig später ist allerdings

zu erfahren, dass die Rekurrenten den Entscheid an die nächste Instanz weiterziehen wollen.

29. Zur Feier ihres 100jährigen Bestehens übergibt die Firma Spühl AG der Ortsbürgergemeinde eine Schenkung von 100 000 Fr., bestimmt für die künftige neue Museums-Trägerschaft, während der Industrielle Walter Spühl der Stadt den von Walter Johannes Früh um 1900 geschaffenen 14teiligen Bilderzyklus «Alt St.Gallen» aus der Gaststube des ehemaligen Hotels Schiff zum Geschenk macht.

– Die Stadtverwaltung stellt eine Informationsschrift für Bauwillige vor, die über die Möglichkeiten für den Bau eines Eigenheims auf Stadtgebiet orientiert.

– Der erste Kammermusikabend in der Jubiläumssaison des Konzertvereins wird vom Pianisten Alfred Brendel mit einem reinen Schubert-Programm bestritten.

Oktober 1977

1. In der ehemaligen Blumenauklinik wird das Provisorium der CP-Schule offiziell eröffnet; am Nachmittag und Abend führt der Nordost-Quartierverein ein Quartierfest durch, dessen Reinerlös der CP-Schule zugute kommt.

2. Das Flawiler Kammerorchester unter Etienne Krähenbühl spielt zusammen mit vier Solisten, unter ihnen die

vierzehnjährige St.Galler Geigerin Susanne Frank, Werke von J.S. Bach in der St.Mangenkirche. Das Konzert bedeutet gleichzeitig den Abschied dieses bedeutenden Musikers, der eine neue Aufgabe in Basel übernehmen wird.

4. Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 1,6 Mio. Fr. als städtischen Kostenanteil an das auf 7 Mio. Fr. veranschlagte Zivilschutz-Ausbildungszentrum «Tobel», Bruggen, bewilligt einen Überbauungsplan mit besonderen Vorschriften für das Gebiet Hüttenwies und stimmt einem Grundstückverkauf in St.Fiden zu. Aufgrund von Motionen wird der Stadtrat ausserdem beauftragt, eine Arbeitsgruppe zur Abklärung des künftigen Jahrmarkt-Standortes zu bilden, die Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Nachtragskrediten zu ergänzen, ein Projekt einer Mehrzwecksporthalle auszuarbeiten und eine einfachere Sanierung der «Saturn»-Kreuzung, als sie ursprünglich vorgesehen war, zu projektieren. Ausserdem werden drei Interpellationen beantwortet, als wichtigste jene nach dem Verhalten der Polizei bei Schlägereien und Krawallen, wobei der Stadtrat sich hinter die Polizei stellt und Rechtmässigkeit und Verhältnismässigkeit der Einsätze unterstreicht.

– In neuer Besetzung, aber in der gleichen Inszenierung wie in der letzten Spielzeit bringt das Stadttheater «Simon Boccanegra» von Verdi als Wiederaufnahme heraus.

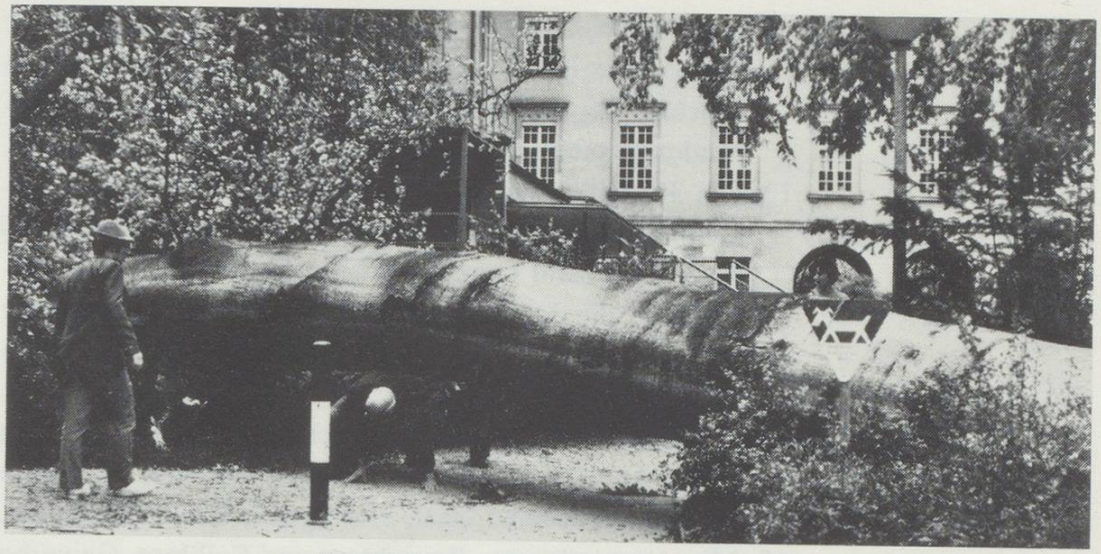
4. An einer Pressekonferenz der Hochschule St.Gallen wird bekannt, dass die Studienreform auf das Wintersemester 1978/79 in Kraft treten könne.

5. Rechtzeitig vor Olmabeginn wird die neue Geissbergstrasse eröffnet, die von der Zürcherstrasse nach Abtwil führt; sie ersetzt die Bildstrasse, welche wegen des Autobahnbaus teilweise aufgehoben wird.

– Die Gesellschaft Pro Vadiana lässt sich an ihrer Hauptversammlung über die bevorstehende Neuordnung des Bibliothekswesens in St.Gallen – Übernahme der Vadiana mit Ausnahme der Vadianischen Bestände durch den Kanton – und den Umzug der Freihandbibliothek in die renovierten Räume von St.Katharinen orientieren.

– Im Waaghaus wird eine Jubiläumsausstellung des Blauen Kreuzes zum 100jährigen Bestehen dieser Institution eröffnet.

– Mit einem Festakt im Stadttheater und einer anschliessenden Besichtigung der beiden Betriebe in St.Gallen und Wittenbach feiert die Spühl AG ihr 100jähriges Bestehen. Der aus kleinen Anfängen entstandene Betrieb beherrscht auf seinem Spezialgebiet rund 60 Prozent des Weltmarktes.



7. Heftige, mehrere Tage dauernde Föhnstürme fegen über die Stadt hinweg und entwurzeln im Stadtpark eine riesige Buche.
8. Ohne äusseres Gepränge geht ein Jubiläum vorbei, das eigentlich Anlass zur Besinnung geben müsste: Vor genau 100 Jahren wurde das Alte Museum, dessen Schicksal noch ungewiss ist, festlich eingeweiht.

– In der evangelischen Kirche Heiligkreuz gestaltet Marcel Schmid den zweiten Abend seiner Konzertreihe mit den Orgelwerken von Johann Sebastian Bach.

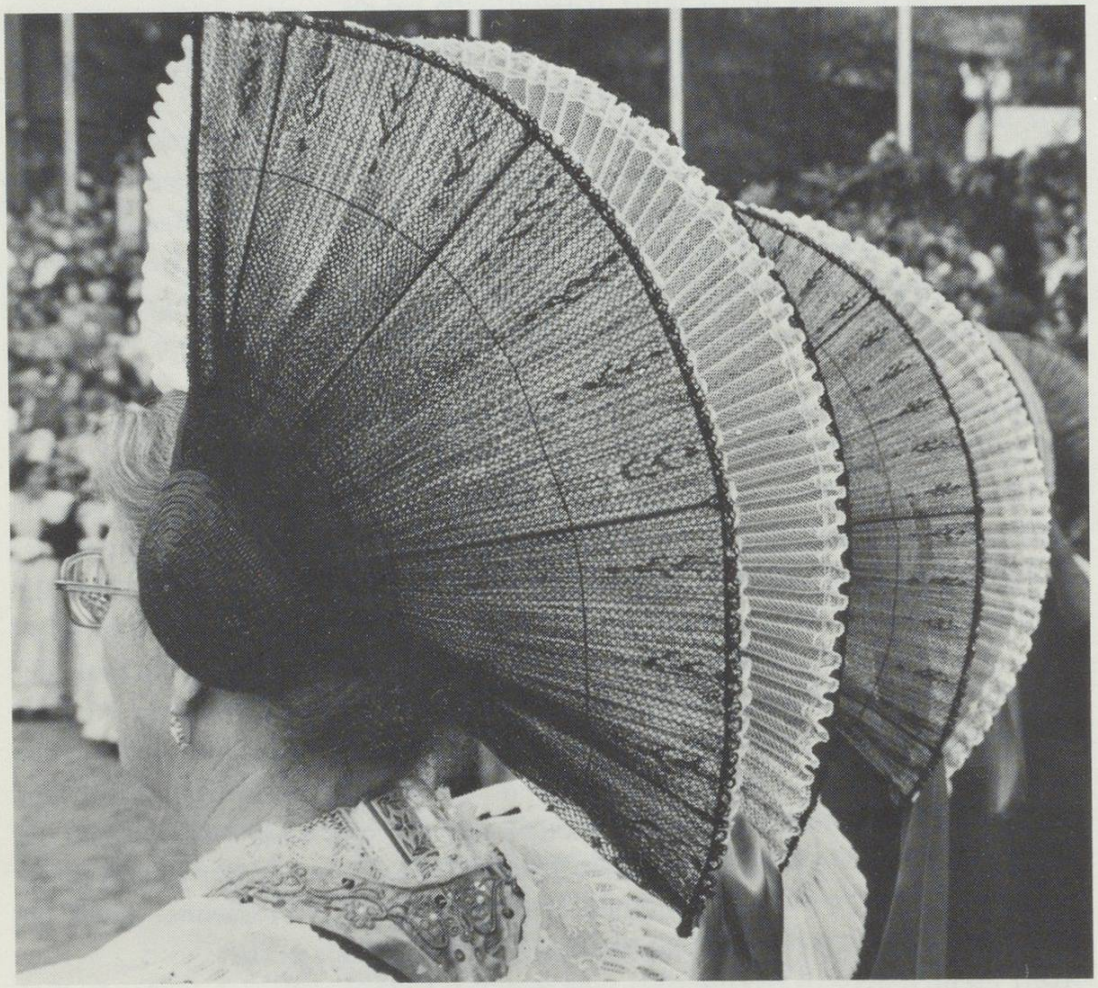
10. Spiel im Zil und Spielaktion Buechwald werden während der Herbstferien neuerdings durchgeführt und bringen zahlreichen Schülern willkommene Abwechslung.

– In einer Pressekonferenz werden vier Gemeinderatsvorlagen vorgestellt. Bedeutsam sind vorab das dritte Burggrabenprojekt, das nach den negativen Erfahrungen mit den beiden vorangegangenen Vorlagen nun eine Sanierung des Burggrabens ohne Verbreiterung der Fahrbahn vorsieht und den Kantonsschulpark wie auch die Grabengärten nicht mehr antastet, sowie die Erhebung des Instituts für gewerbliche Wirtschaft über die Auswirkungen der Fussgängerstrassen. Danach sprechen sich rund drei Viertel der in der Altstadt befragten Betriebe für eine Beibehaltung oder einen weiteren Ausbau der Fussgängerstrassen aus; die Mehrzahl der Geschäfte innerhalb der Fussgängerstrassen bezeichnet auch die wirtschaftlichen Erfahrungen als positiv.

– Der Berner Zytglogge-Verlag stellt sich in der Kellerbühne vor und präsentiert neben drei anderen Autoren auch den jungen St.Galler Lyriker Martin Hamburger, Schauspieler und Regieassistent am Stadttheater.

– Im Schützengarten gastiert der Chansonnier Georges Moustaki vor begeistertem Publikum.

12. Die Premiere von Edward Bonds «Der Irre» im Stadttheater bringt erstmals auch für St.Gallen die Begeg-

nung mit diesem bedeutenden zeitgenössischen Autor. Das schwierige Werk erfährt in der Inszenierung von Joachim Engel-Denis eine gültige Wiedergabe mit glänzenden schauspielerischen Leistungen.

13. Die 35. Olma wird bei strahlendem Wetter in traditionellem Rahmen eröffnet. Als Vertreter des Bundesrates weilt Bundesrat Georges-André Chevallaz in der Gallusstadt, die beiden Appenzell, die Gastkantone der Olma, vertritt der innerrhodische Landammann Dr. J.B. Fritsche.
14. Jiddische Lieder, von einer Gesangsgruppe und einem Instrumentalensemble vorgetragen und von Dr. Salcia Landmann kommentiert, erklingen in der Kellerbühne.
15. Mit einem schönen, Brauchtum und Folklore, Gewerbe und Bauernstand trefflich darstellenden Umzug und einem gediegenen Festakt in der Arena feiern die Appenzeller ihren Tag an der Olma.